



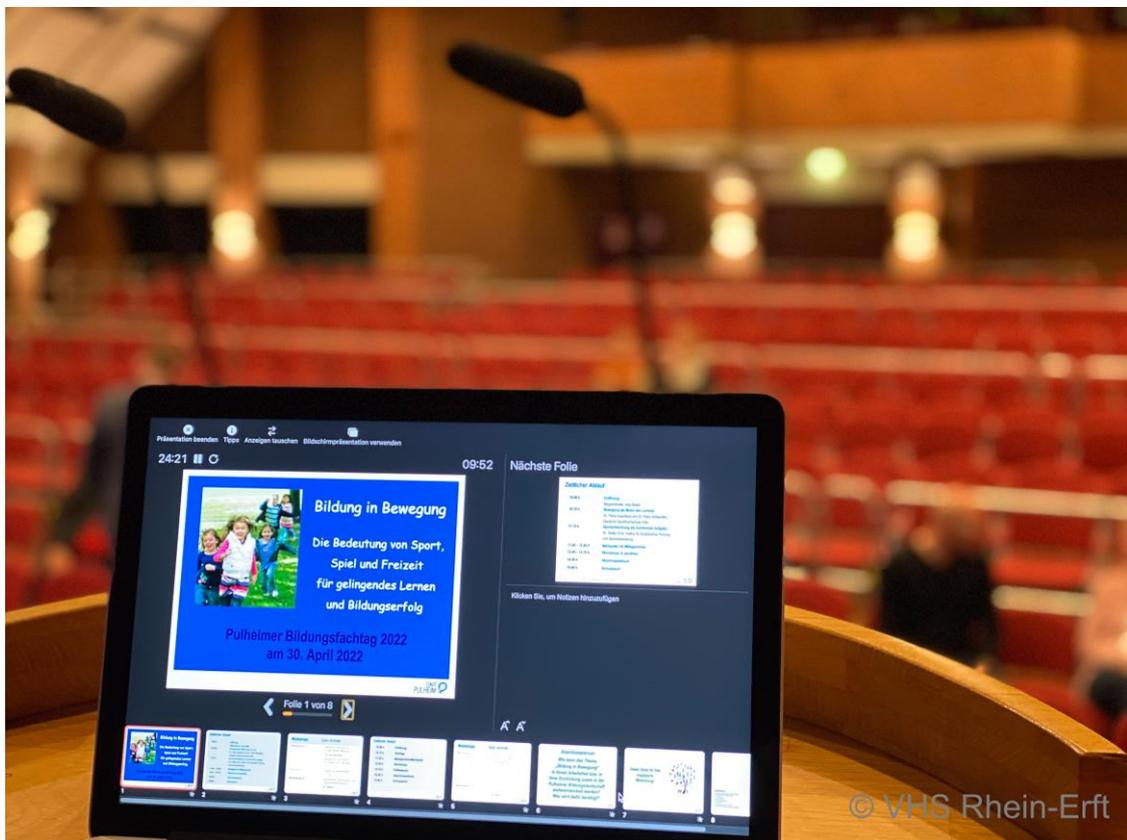
**Bildung in Bewegung -
Die Bedeutung von Sport, Spiel und
Freizeit für gelingendes Lernen und
Bildungserfolg**

Dokumentation

zum Pulheimer Bildungsfachtag am 30.04.2022

Inhaltsverzeichnis

<u>EINLEITUNG</u>	6
<u>1. GRUßWORT</u>	7
<u>2. BEWEGUNG ALS MOTOR DES LERNENS</u>	11
<u>3. SPORTENTWICKLUNG ALS KOMMUNALE AUFGABE</u>	23
<u>4. INHALTE UND ERGEBNISSE DER WORKSHOPS</u>	41
WORKSHOP 1 BEWEGUNGSFÖRDERUNG IN DER FRÜHEN BILDUNG	41
WORKSHOP 2 BEWEGUNG UND SPORT IN SCHULE UND GANZTAG	45
WORKSHOP 3 LERNEN IM SPORTVEREIN	53
WORKSHOP 4 KOMMUNALE BEWEGUNGS- UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG	71
<u>5. ANHANG</u>	90
MITWIRKENDE, TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER	90
IMPRESSUM UND KONTAKT	92





Zeitlicher Ablauf

10.00 h	Eröffnung Beigeordneter Jens Batist
10.15 h	Bewegung als Motor des Lernens Dr. Petra Guardiera und Dr. Petra Wollseiffen, Deutsche Sporthochschule Köln
11.15 h	Sportentwicklung als kommunale Aufgabe Dr. Stefan Eckl, Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung
11.45 – 12.45 h	Marktplatz mit Mittagsimbiss
12.45 – 14.15 h	Workshops (4 parallele)
14.30 h	Abschlussplenum
15.00 h	Schlusswort

30.04.2022

2 / Pulheimer Bildungstschag 2022 – Bildung in Bewegung



Workshops

12.45 - 14.15 Uhr

Workshop 1	Bewegungsförderung in der frühen Bildung → Garderobe
Workshop 2	Bewegung und Sport in Schule und Ganzttag → Bühne
Workshop 3	Lernen im Sportverein → Kleiner Saal
Workshop 4	Kommunale Bewegungs- und Gesundheitsförderung → Bistro

10. September 2016

3 / 2. Pulheimer Bildungstschag



Einleitung

Am 30. April 2022 fand der 4. Pulheimer Bildungsfachtag unter der Überschrift „Bildung in Bewegung – Die Bedeutung von Sport, Spiel und Freizeit für gelingendes Lernen und Bildungserfolg“ statt. Der Einladung ins Kultur- und Medienzentrum folgten 60 Bildungsexpertinnen und –experten. Vertreterinnen und Vertreter aus den Pulheimer Schulen und der Schulaufsicht, der Kindertagesbetreuung, der Kinder- und Jugendarbeit und weiterer Bildungsinstitutionen, aus der Verwaltung und Kommunalpolitik sowie ehrenamtlich Engagierte aus der Elternschaft, von Vereinen und Jugendverbänden haben an diesem Fachtag teilgenommen.

Ein regelmäßig stattfindender Bildungsfachtag ist ein wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung der Pulheimer Bildungslandschaft. Er soll den Akteuren aus den verschiedenen Pulheimer Bildungseinrichtungen, aus der Verwaltung und den politischen Gremien ein Forum für den Austausch und die Diskussion bildungsrelevanter Themen bieten. Der erste Pulheimer Bildungsfachtag beschäftigte sich mit der grundsätzlichen Frage, welche Rahmenbedingungen in Pulheim für ein erfolgreiches, lebenslanges Lernen in den verschiedenen Phasen einer Bildungsbiografie erforderlich sind. Die Inhalte des zweiten Bildungsfachtags zielten darauf ab, den Weiterentwicklungsbedarf für die Integration neuzugewanderter Menschen zu ermitteln. Der dritte Bildungsfachtag beschäftigte sich mit non-formalen und informellen Bildungsorten und deren Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung und gelingende Bildungsbiografien. Der als 4. Pulheimer Bildungsfachtag im März 2020 geplante Bildungsfachtag zum Thema „Bildung in Zeiten des digitalen Wandels“ musste leider 2 Wochen vor dem Termin pandemiebedingt abgesagt werden.

Im diesjährigen Bildungsfachtag ging es um die Bedeutung von Bewegung für Lernerfolg und gelingende Bildungsbiografien. Allen bei Vorbereitung, Planung und Durchführung Beteiligten, insbesondere den Referentinnen und Referenten, sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei an dieser Stelle nochmals herzlich für Ihre Mitwirkung gedankt! Die beim Bildungsfachtag eingebrachten Erkenntnisse und Erfahrungen bieten wichtige Hinweise für die vor Ort in der Pulheimer Bildungslandschaft notwendigen Entwicklungsprozesse.

Die Dokumentation der Ergebnisse wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bildungsfachtags, den politischen Gremien und den Fachabteilungen der Verwaltung hiermit zur Verfügung gestellt.



1. Grußwort

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Nachdem der im März 2020 geplante Bildungsfachtag zum Thema „Bildung in Zeiten des digitalen Wandels“ zwei Wochen vor dem Termin pandemiebedingt abgesagt werden musste, findet heute der 4. Pulheimer Bildungsfachtag statt.

Die „Überschrift“ für die heutige Veranstaltung lautet „Bildung in Bewegung – Die Bedeutung von Sport, Spiel und Freizeit für gelingendes Lernen und Bildungserfolg“. Die beiden vergangenen Jahre waren von Lockdown, Sport- und Kontaktbeschränkungen geprägt. Gerade dadurch wurde uns vor Augen geführt, wie wichtig Sport und Bewegung für Kinder, aber auch für Erwachsene sind!

Angesichts der vergangenen zwei Jahre freue ich mich, dass wir uns heute hier gemeinsam in Präsenz über die Bedeutung von Sport, Spiel und Freizeit für Lernen und Bildungserfolg austauschen können.

Der Bildungsfachtag ist zum einen ein Ort für fachliche Inputs. Zum anderen wird hier für die Bildungslandschaft Pulheim ein Forum für Information, Austausch und Vernetzung der Bildungsakteure geboten. Und er will dazu beitragen, dass in Pulheim die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für gelingende Bildungsbiographien und lebenslanges Lernen stetig weiterentwickelt werden.

Heute geht es darum, wie sich die Pulheimer Bildungslandschaft in den Bereichen Freizeit, Sport und Gesundheitsförderung zukunftsorientiert weiterentwickeln kann. Vermutlich noch coronabedingt haben sich dieses Jahr etwas weniger Teilnehmerinnen und Teilnehmer als in den vergangenen Jahren angemeldet. Umso mehr freue ich mich, dass Sie heute hier sind! Im Namen des Bürgermeisters, im Namen von Rat und Verwaltung, darf ich Sie alle herzlich willkommen heißen!

Traditionsgemäß findet der Pulheimer Bildungsfachtag im Kultur- und Medienzentrum statt und wird vom Bildungsbüro in Kooperation mit anderen Akteuren geplant und durchgeführt. Der diesjährige Bildungsfachtag wurde von Herrn Christoph Becker, Leiter der Sportabteilung in der Stadt Pulheim, und Frau Gabriele Busmann, Leiterin des Bildungsbüros, konzipiert und vorbereitet. Frau Busmann ist zudem für die Organisation verantwortlich und führt uns durch die heutige Veranstaltung.

Mein Dank geht insbesondere an die beiden Referentinnen - Frau Dr. Petra Guardiera und Frau Dr. Petra Wollseiffen von der Deutschen Sporthochschule in Köln - für ihren Vortrag zum Thema „Bewegung als Motor des Lernens“. Frau Dr. Guardiera und Frau Dr. Wollseiffen werden aus wissenschaftlicher Perspektive die Bedeutung von Bewegung für Lernerfolge beleuchten.

Ebenso geht mein Dank an Herrn Dr. Stefan Eckl vom Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung, der uns im Anschluss an die beiden Referentinnen einen Input zum Thema „Sportentwicklung als kommunale Aufgabe“ geben wird. Heute Nachmittag leitet er den Workshop zum Thema „Lernen im Sportverein“. Bedanken möchte ich mich – auch im Namen von Herrn Becker und Frau Busmann - bei Herrn Dr. Eckl zudem für seine Beratung bei der Konzipierung der heutigen Veranstaltung.

Nun zum Ablauf des heutigen Tages: nach den beiden schon erwähnten Fachvorträgen, die gleich im Anschluss an meine Worte folgen werden, besteht Gelegenheit für Fragen und Diskussion. Anschließend können Sie sich ab 11.45 h auf dem „Marktplatz“ über Bewegungsangebote informieren und beim Mittagsimbiss miteinander ins Gespräch kommen.

Ab 12.45 h sind Sie dann selbst gefordert, als Teilnehmerinnen und Teilnehmer in jeweils einem der vier Workshops mitzuarbeiten und aktiv mitzuwirken. Die Workshops beschäftigen sich mit verschiedenen Aspekten rund um das Thema Bewegung und Bildung. Hier soll erarbeitet werden, wie sich in Pulheim der Sport-, Spiel- und Freizeitbereich weiterentwickeln kann und welche Bedingungen notwendig sind, um weiterhin gute bzw. noch bessere Lernerfolge erzielen zu können.

Auch dieses Mal konnten wieder erfahrene Referentinnen und Referenten für die Leitung der Workshops gewonnen werden. im Workshop 1 sind das Frau Stallnig-Nierhaus von YOBADO, Herr Kessel vom KreisSportBund Rhein-Erft sowie Frau Feichtinger, Fachberatung Kita im Jugendamt, der Workshop beschäftigt sich mit der Frage, welche Bewegungs- und Sportangebote sinnvoll im Bereich der frühen Bildung eingesetzt werden können.

Workshop 2 wird von Frau Monreal und Herrn Grün vom KreisSportBund Rhein-Erft sowie von Frau Heinrich von der Gesamtschule Pulheim durchgeführt und geht auf die Fragestellung ein, welche Bewegungs- und Sportangebote in Schulen und offenem Ganztage Lernerfolge unterstützen.

Workshop 3 wird (wie schon erwähnt) von Herrn Dr. Eckl sowie von Herrn Becker, Leiter der Sportabteilung der Stadt geleitet und beschäftigt sich damit, wie die Sport- und Bewegungsangebote im organisierten Sport weiterentwickelt werden können

Den Workshop 4 führen Frau Abel von der VHS Rhein-Erft sowie Herr Ritter, Leiter des städtischen Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Demografie, durch. Hier wird der Frage nachgegangen, wie eine zukunftsfähige Bewegungs- und Gesundheitsförderung in der Stadt Pulheim aussehen sollte

Abschließend werden heute um 14.30 h die Ergebnisse aus den Workshops im Plenum vorgestellt. Um ca. 15 h endet die heutige Veranstaltung.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es heute darum geht, wie sich Bewegungs- und Sportangebote in Kita, Schule, Freizeit und Individualsport mit Blick auf die Wünsche der großen und kleinen Pulheimer Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln sollte, damit die Stadt Pulheim attraktiv und lebenswert bleibt.

Diese und weitere Fragen werden in den heutigen Vorträgen und Workshops im Mittelpunkt und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Ziel des heutigen Tages ist es, gemeinsam Schlussfolgerungen für die Planung und Gestaltung der Sport- und Bewegungsangebote in Pulheim zu erarbeiten.

Ein herzliches Willkommen an alle Expertinnen und Experten aus den Arbeitsfeldern Kinder, Jugend, Pädagogik, Schule, Erwachsenenbildung, Vereins- und Verbandsarbeit und aus der Verwaltung - schon jetzt mein herzlicher Dank für Ihre Mitwirkung!

Ich freue mich auf aufschlussreiche Vorträge und spannende Diskussionen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erlebnisreiche Veranstaltung mit einem erfolgreichen Verlauf.

Vielen Dank!

Jens Batist

Erster Beigeordneter der Stadt Pulheim



2. BEWEGUNG ALS MOTOR DES LERNENS

Dr. Petra Guardiera und Dr. Petra Wollseiffen, Deutsche Sporthochschule Köln



Bewegung als Motor des Lernens

Dr. Petra Guardiera¹ und Dr. Petra Wollseiffen²

¹Zentrum für Sportlehrer*innenbildung, Deutsche Sporthochschule Köln

²Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaften, Deutsche Sporthochschule Köln

p.guardiera@dshs-koeln.de

p.wollseiffen@dshs-koeln.de

Pulheimer Bildungsfachtag 2022

Teil I:

Zum Benefit von Bewegung aus einer **neurophysiologischen** Perspektive (Dr. Petra Wollseiffen)

Teil II:

Zum Benefit von Bewegung aus einer **pädagogischen** Perspektive (Dr. Petra Guardiera)

2



Kinder haben einen hohen Bewegungsdrang



Bewegung war überlebenswichtig (jagen/kämpfen) = Aneignung von Fertigkeiten



Bewegung setzt neurotrophe Proteine frei

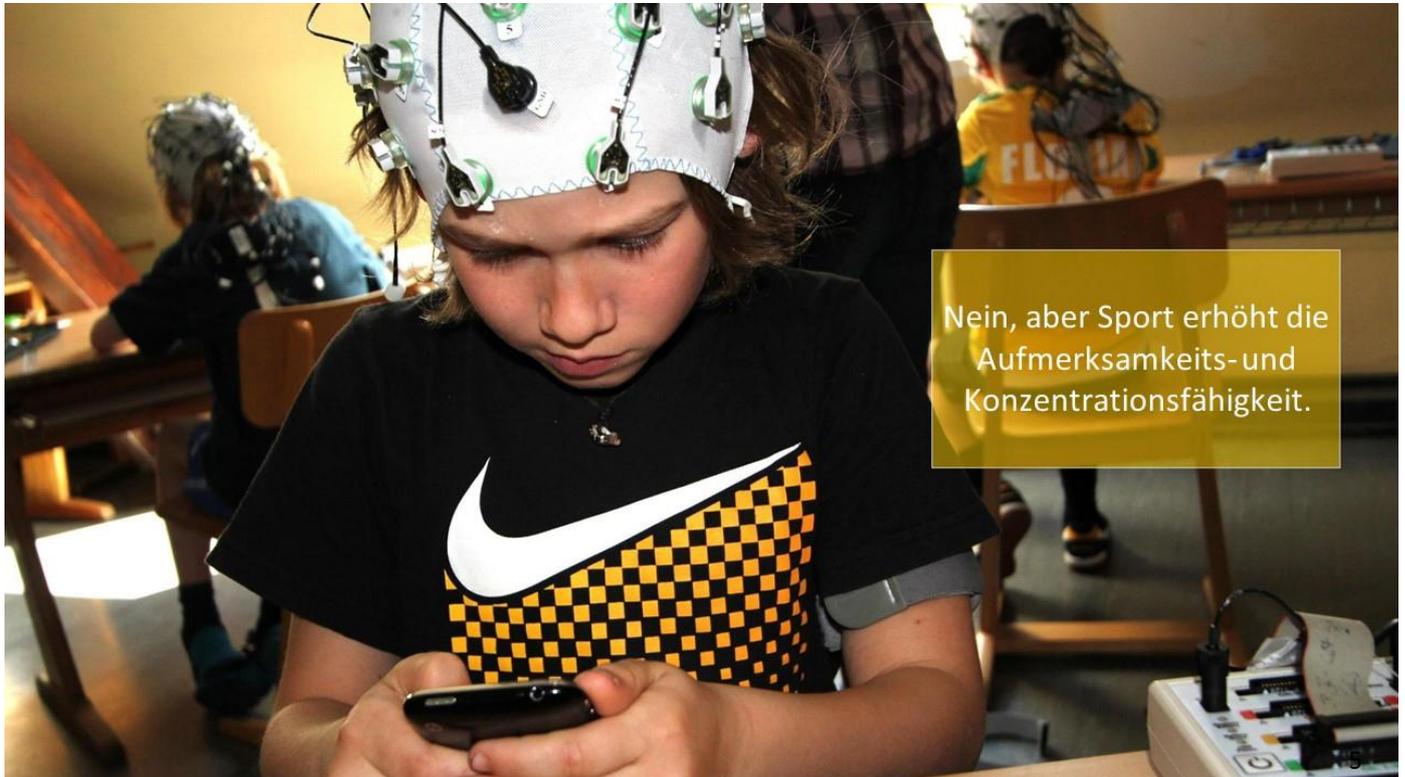


Diese unterstützen die Entwicklung des Gehirns

3

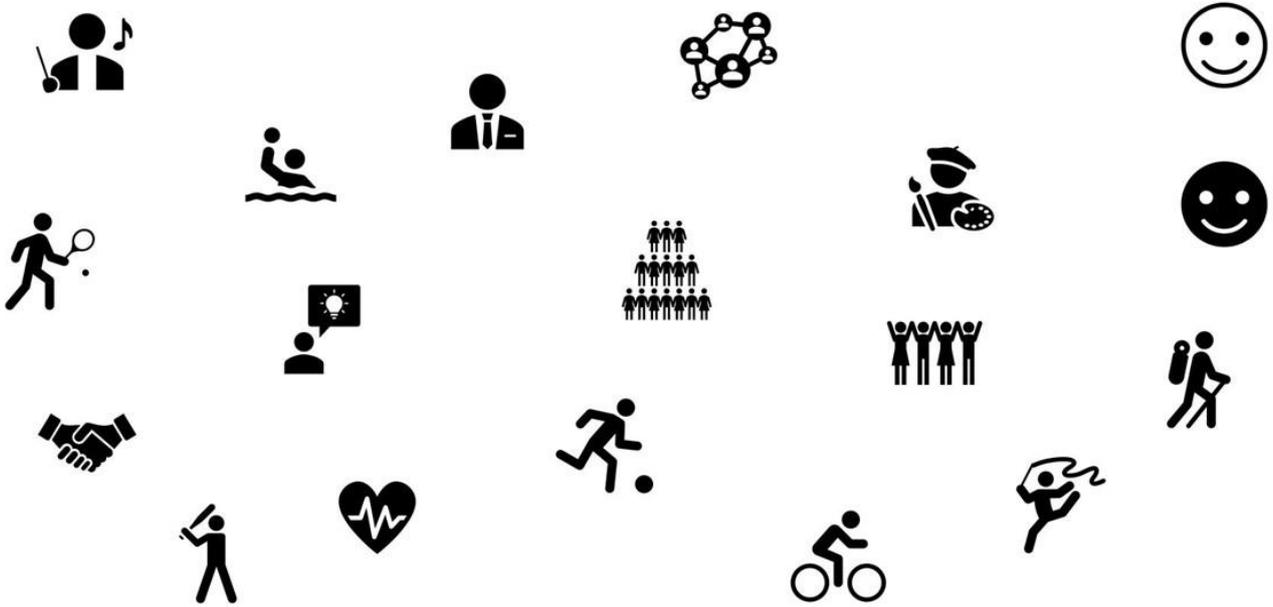


Macht Sport Intelligent?



Nein, aber Sport erhöht die
Aufmerksamkeits- und
Konzentrationsfähigkeit.

Sport fördert die Persönlichkeitsentwicklung



6



Zielstrebigkeit

Einsatzbereitschaft

Soziale Kompetenz /
Teamplayer

verlieren können
.... und wieder
aufstehen

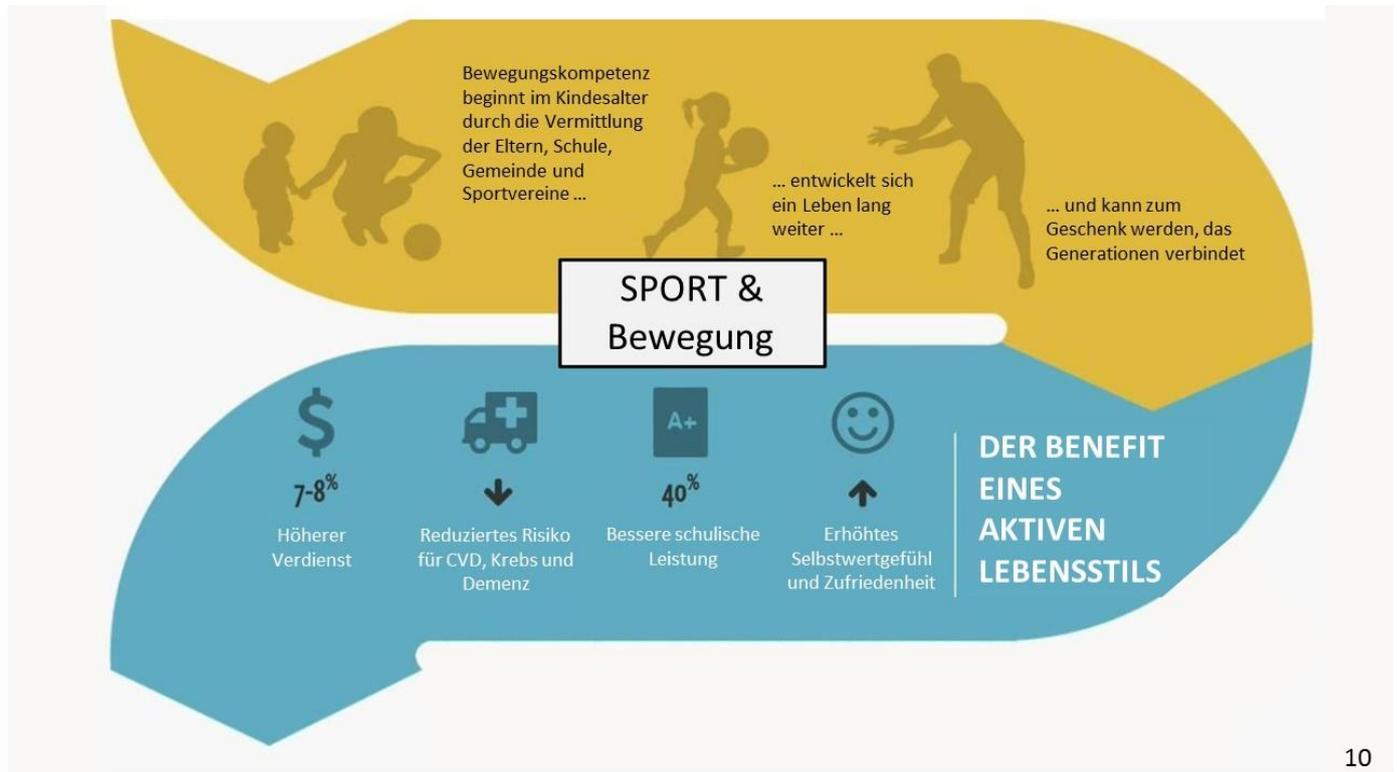
7

Bewegung in der Kindheit und der Jugend **ist Grundlage für ein eigenständiges Leben im Alter**



Körperliche Fitness im Alter

- verhindert Gebrechlichkeit
- fördert (körperliches) Selbstvertrauen
- ermöglicht ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben

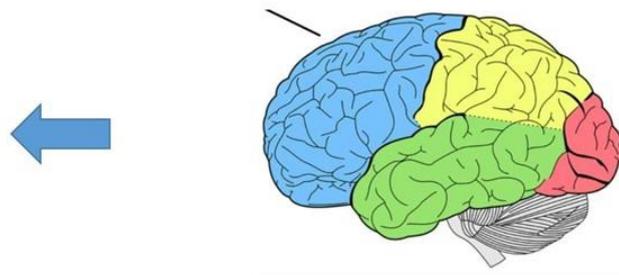


10

Exekutive Funktionen (EF): eine Einordnung

Aufmerksamkeit
 Planung
 Problemlösung
 Entscheidungsfindung
 Bewertung
 Lernen
 Gedächtnis
 Motivation
 Impulskontrolle
 Sozialverhalten
 ...

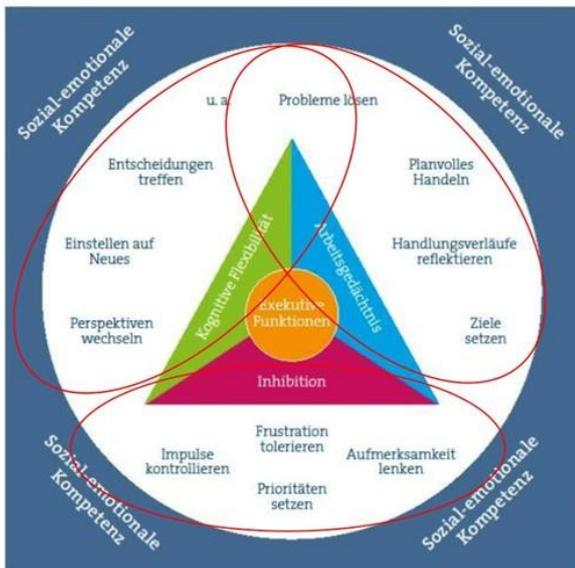
Präfrontaler Cortex



<https://publicservicesalliance.org/2021/10/11/metaverse-metaverse-metaverse-evans/>

- EF umfassen übergeordnet **Arbeitsgedächtnis, Inhibition** und **kognitive Flexibilität** als unabhängig voneinander zu betrachtende Systeme (Miyake et al. 2000)
- EF befähigen insgesamt zur **Selbstregulation**
- Die neuronale Entwicklung von EF findet etwa **zwischen dem 5. und dem 30. Lebensjahr** statt.
- **EF sprechen sehr gut auf Bewegung an!**

Exekutive Funktionen als Katalysator



Quelle: ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm (2019)

„Die Fähigkeit, das eigene **Denken** bzw. die **Aufmerksamkeit** und das **Verhalten** sowie die eigenen **Emotionen** gezielt steuern zu können, ist eine **wichtige Grundlage für den Erfolg in der Schule und im Leben**. Dieser **Fähigkeit zur Selbstregulation** liegen die sogenannten *Exekutiven Funktionen* im Stirnhirn (präfrontaler Kortex) zugrunde (...).“
(Kubesch, 2011)

Exekutive Funktionen und Sozialverhalten im Kindes- und Jugendalter

Ausgangslage: hohe Selbstregulationsfähigkeit → Umgang mit Stress, Frustration, positiven und negativen Emotionen → empathisches Verhalten (Carlson, 2003)

- hohe Impulskontrolle reduziert Internalisierungsprobleme (Minderwertigkeitsgefühle, Einsamkeit und depressive Verstimmung; Rhoades et al. (2009))
- hoch ausgeprägte Fähigkeit zur Selbstregulation von 3- bis 10-Jährigen ermöglicht Aussagen zu Gesundheit und Wohlstand im Erwachsenenalter (Moffitt et al., 2011).

Problem: schlecht ausgeprägte Selbstregulationsfähigkeit im frühen Kindesalter (4 Jahre) gilt als Prädiktor für die Ablehnung von Gleichaltrigen im späteren Kindesalter (9 Jahre); letztere gilt als Prädiktor für antisoziales Verhalten im frühen Jugendalter (11 Jahre) (Trentacosta & Shaw, 2009)

→ Armut/ Straffälligkeit im späten Jugendalter und Erwachsenenalter

!Möglichst frühe Förderung der Selbstregulierungsfähigkeit!

Exekutive Funktionen und Schulleistung im Kindes- und Jugendalter

Ausgangslage: EF während der gesamten Schulzeit von zentraler Bedeutung für die schulische Lernleistung (Diamond, et al., 2007; Noël, 2009; Best, 2010)

Vermutung: häufig Fehldiagnosen aufgrund hoher Zahl an Schüler*innen mit nicht ausreichend ausgebildeten exekutiven Funktionen (i.S.v. mangelhafter Motivation, Aufmerksamkeitsleistung oder Intelligenz im frühen Schulkindalter; Gathercole & Alloway, 2008)

Befund: „Qualität“ der Selbstregulierungsfähigkeit (z.B. im Alter von 5 Jahren) gilt (im späteren Alter von 11 Jahren) als besserer Prädiktor im Vergleich zum IQ für die schulische Lernleistung in den Bereichen Sprache und Mathematik (Alloway & Alloway, 2010; vgl. auch Blair & Razza, 2007, Duckworth & Seligman, 2005)

!Möglichst frühe Förderung der Selbstregulierungsfähigkeit!

Zur Förderung von EF durch Bewegung



- **Effekte während oder unmittelbar nach koordinativ anspruchsvoller oder ausdauerorientierter körperlicher Belastung:**
 - ✓ verbessertes Ausblenden von Störreizen bei Jugendlichen (Kubesch et al., 2009); zudem positive Effekte auf Schulleistungstests (Lan, 2009; Hillman et al. 2009)
- **Effekte bei regelmäßig wiederkehrender koordinativ anspruchsvoller Belastung im Sportunterricht über mehrere Wochen:**
 - ✓ Steigerung der Inhibitionsfähigkeit und Mathematikleistung bei Sechstklässlern (Boriss, 2015; Eckenbach & Neuber, 2016), Steigerung der kognitiven Flexibilität und Aktualisierung (Dirksen et al., 2015) sowie allgemeine Effekte auf Lesen, Schreiben und Mathematik (Best, 2010)
- **Effekte bei regelmäßigen Bewegungspausen im Unterricht über mehrere Monate:**
 - ✓ Steigerung der Mathematikleistung, der kognitiven Flexibilität und der Konzentrationsfähigkeit bei Grundschulkindern (Egger et al., 2019; Hanssen-Dose et al., 2019)
- **überdauernde Effekte bei regelmäßigem Training über mehrere Wochen oder Monate:**
 - ✓ höhere Aufmerksamkeitsprozesse und eine effektivere kognitive Kontrolle bei körperlich fitten Jugendlichen im Vergleich zu weniger fitten Jugendlichen (Stroth et al., 2009), Kindern (Hillman et al. (2009) und jungen Erwachsenen (Themanson & Hillman, 2006)

Fazit: Exekutive Funktionen von Kindern und Jugendlichen **profitieren** von akuter und regelmäßiger körperlicher Belastung im Sportunterricht, regelmäßigen Bewegungspausen im Klassenunterricht sowie regelmäßigen Impulsen im Training. **Koordinativ anspruchsvolle Übungsformen** scheinen die Förderung dabei zu begünstigen (vgl. Kubesch, 2011; Spitzer, 2019).

Empirische Befunde im Kindes- und Jugendalter



- Effekte während oder unmittelbar nach koordinativ anspruchsvoller oder ausdauerorientierter körperlicher Belastung:
 - ✓ verbessertes Ausblenden von Störreizen bei Jugendlichen (Kubesch et al., 2009); zudem positive Effekte auf Schulleistungstests (Lan, 2009; Hillman et al. 2009)
- Effekte bei regelmäßig wiederkehrender koordinativ anspruchsvoller Belastung im Sportunterricht über Wochen:
 - ✓ Steigerung der Inhibitionsfähigkeit und Mathematikleistung bei Sechstklässler (Lan, 2009; Hillman et al., 2009), Steigerung der kognitiven Flexibilität und Aktualisierung (Dirksen et al., 2016), Steigerung der kognitiven Flexibilität und Aktualisierung (Dirksen et al., 2016), Steigerung der Lesefähigkeit, des Lesens, Schreibens und Mathematik (Best, 2010)
- Effekte bei regelmäßigen Bewegungspausen im Unterricht:
 - ✓ Steigerung der Mathematikleistung, der kognitiven Flexibilität und Aktualisierung bei Grundschulkindern (Egger et al., 2016)
- überdauernde Effekte über Wochen oder Monate:
 - ✓ höhere kognitive Kontrolle bei körperlich fitten Jugendlichen im Training (Kubesch et al., 2009), Kindern (Hillman et al. (2009) und jungen Erwachsenen (Hillman et al., 2009)

➔ Dem **Sportunterricht** und dem **außerunterrichtlichen Sportangebot an Schulen** sollte **unbedingt ein größerer Stellenwert** zukommen!
➔ Der **Sportunterricht** sollte **NICHT in den Randstunden** platziert werden!

Fazit: Exekutivfunktionen von Kindern und Jugendlichen profitieren von akuter und regelmäßiger körperlicher Belastung im Sportunterricht, regelmäßigen Bewegungspausen im Klassenunterricht sowie regelmäßigen Impulsen im Training. Koordinativ anspruchsvolle Übungsformen scheinen die Förderung dabei zu begünstigen (vgl. Kubesch, 2011; Spitzer, 2019).

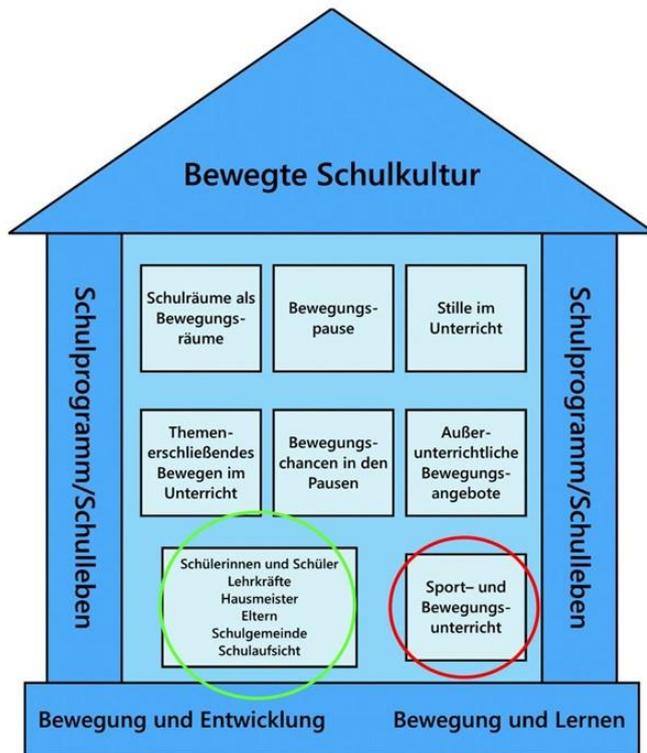
Bewegter Kindergarten

- Bildungsbereiche
- Farbenspiel
- Figurenlauf (Geometrie)
- In „Papa“ höre ich ein A.
- Koordinationsschulung
- Kunststücke
- Bewegungsgeschichten
- Darstellendes Spiel
- Entspannungsphasen
- Spiele mit Ruhe
- Wahrnehmungsspiele
- Kontaktspiele

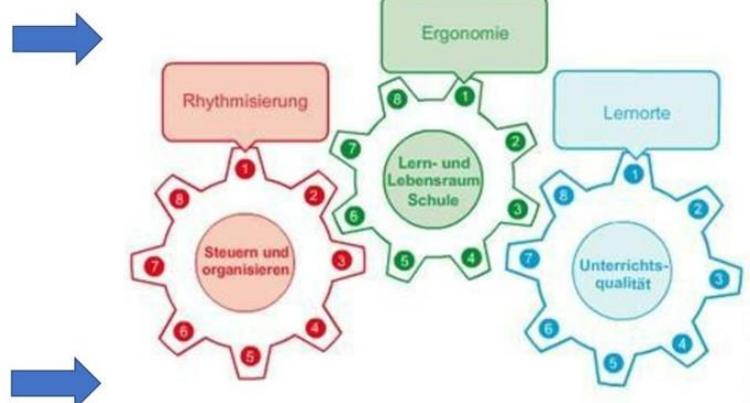


Müller, Chr. (2015). **Bewegter Kindergarten**. (2. Aufl.). Meißen: Unfallkasse Sachsen. <https://www.bewegte-schule-und-kita.de/konzept/bewegterKindergarten/deutsch/html/konzept.html>

Bewegte Schule (= gesunde Schule)



(Klupsch-Sahlmann, 2001)



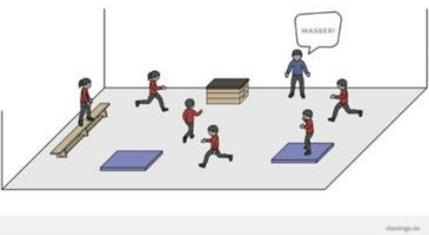
<https://www.bewegteschule.de/das-programm-bewegte-schule/die-handlungsfelder-zahnradmodell/index.php>

Sportunterricht – Bewegung mit Köpfchen

Aufwärmspiele

- Musik-Stopp Spiele
- Feuer-Wasser-Sturm
- Inselhüpfen
- Komm mit – Lauf weg!
- Zahlenball ...

LAUFSPIEL FEUER, WASSER, BLITZ

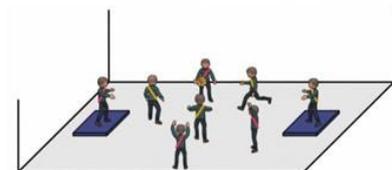


<https://www.vlamingo.de/feuer-wasser-blitz/>

(Kleine) Spiele variieren

- Personenregeln
- Handlungsregeln
- Raum- und Zeitregeln
- Material
- ↳
- Zombiball/ Switchball/ Mattenball...

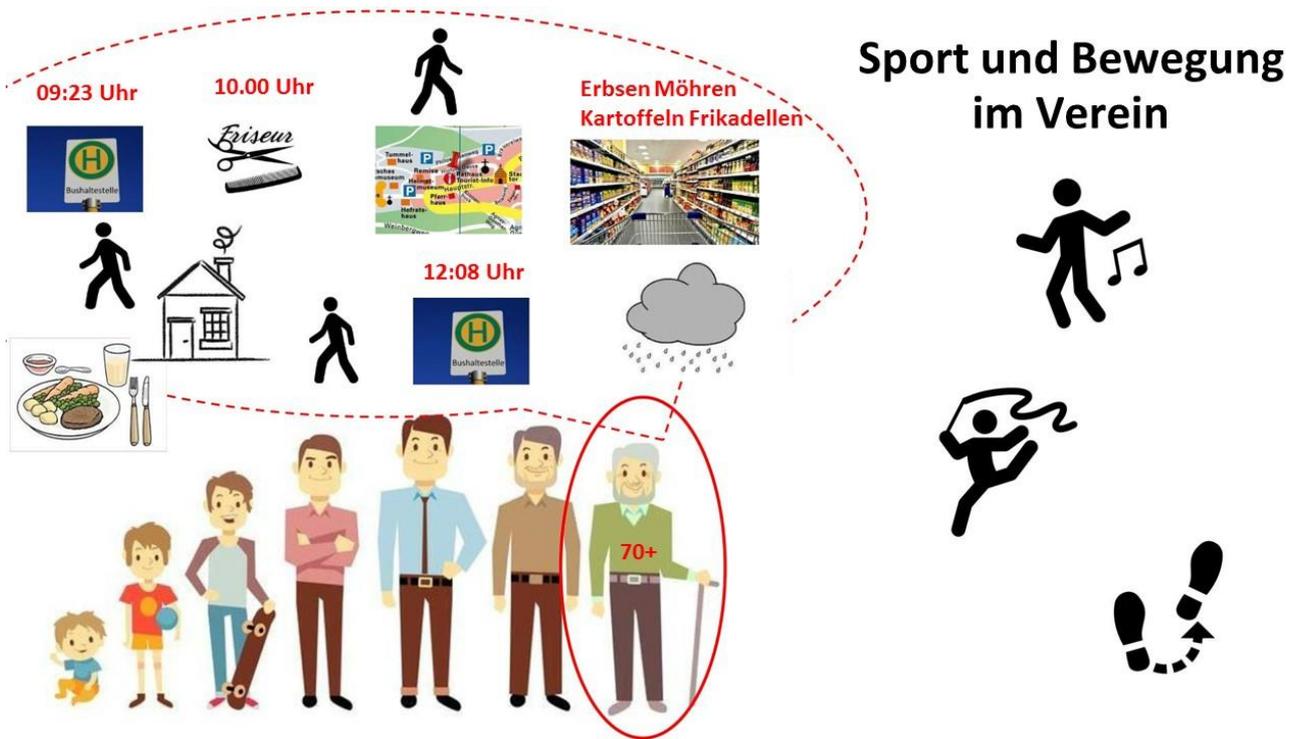
MATTENBALL



www.vlamingo.de

Koordination





Fazit

Bewusst eingesetzt können koordinativ herausfordernde Bewegungspausen, Bewegungsspiele und Übungen exekutive Funktionen fördern und Einfluss nehmen auf Sozialverhalten und schulische Lernleistung von Kindern, Jugendlichen sowie soziale Eingebundenheit und kognitive Flexibilität (älterer) Erwachsener.



3. Sportentwicklung als kommunale Aufgabe

Dr. Stefan Eckl, Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung



Pulheimer Bildungsfachtag 2022

Sportentwicklung als kommunale Aufgabe

Pulheim, den 30. April 2022

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps)
Dr. Stefan Eckl
www.kooperative-planung.de



Dr. Stefan Cobi | Dr. Julia Thum | Dr. Jörg Wolzrich | Wolfgang Schuster

Facts

- gegründet im Jahr 2002
- bundesweit und im deutschsprachigen Ausland tätig
- Begleitung von mehr als 500 Städten und Gemeinden bei der Sportentwicklung (von kleiner Gemeinde bis hin zu Großstädten und Landkreisen)

Unser Netzwerk

- enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Landessportverbänden, u.a. Landessportbund Hessen, Württembergischer Landessportbund
- beratend tätig für Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter (ADS)
- Lehrtätigkeit für verschiedene Fachverbände, u.a. Württembergische Verwaltungsakademie, Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung (VHW)
- Mitarbeit in Fachgremien, u.a. zum „Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung“
- Fachberater im Bäderberatungsteam des Württembergischen und Bayerischen Schwimmverbandes
- Gutachter für das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)



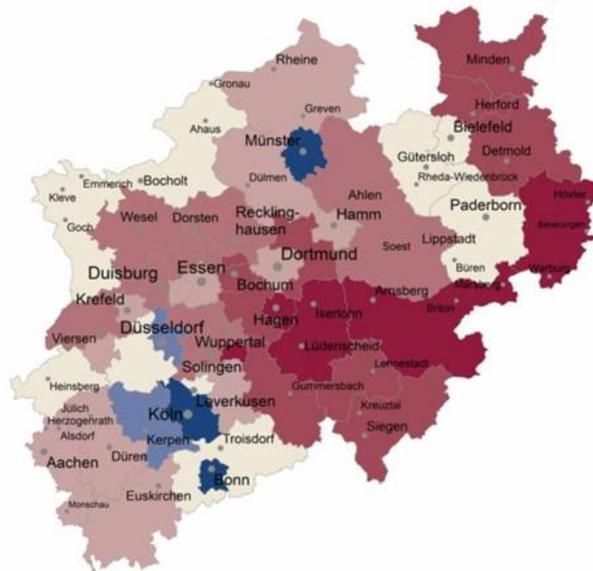
Herausforderungen der kommunalen Sportentwicklung





Demografischer Wandel in NRW (Bevölkerungsentwicklung 2012 bis 2030)

- regionale und lokale Unterschiede
- wachsende, stagnierende und schrumpfende Regionen
- Altersstruktur ändert sich teils dramatisch
- allerdings: genaue Abschätzung der künftigen Bevölkerungsentwicklung schwierig



https://www.borisdsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekt/ko74_Wegweiser_KommunaleBevölkerungsprognosen_Nordrhein_Westfalen.jpg

Auswirkungen des demographischen Wandels



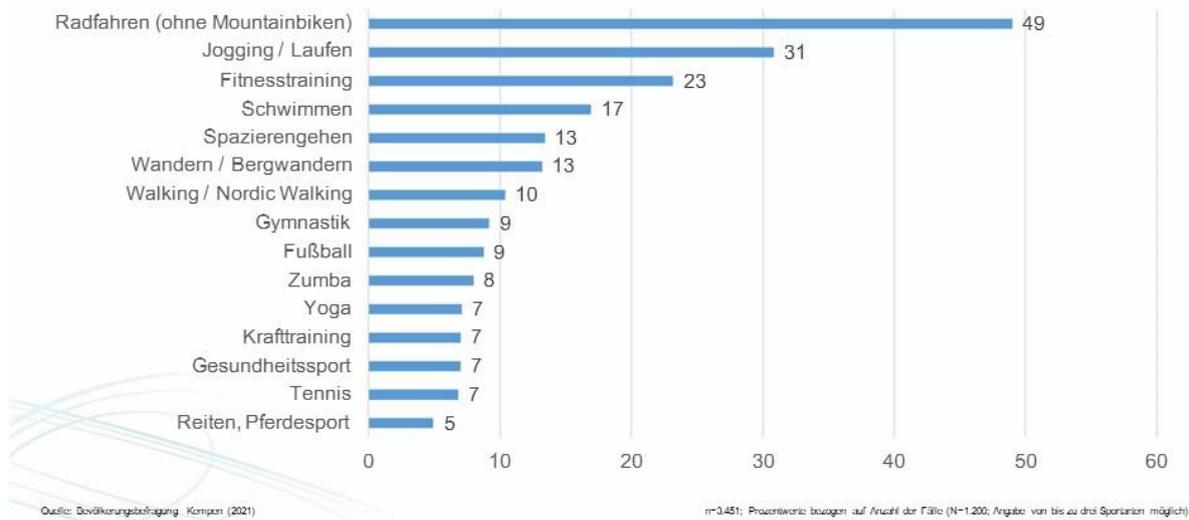
- wir altern sportlicher
- Nachfrage im Sport wird sich verändern
- Wachstum im Gesundheits-, Reha- und Präventionssport
- nachlassende Nachfrage im Jugendsport (Wettkampf)
- neue Formen des Wettkampfsports (Masterklasse)
- sich verändernde Nachfrage nach Sport- und Bewegungsräumen

Herausforderungen der kommunalen Sportentwicklung



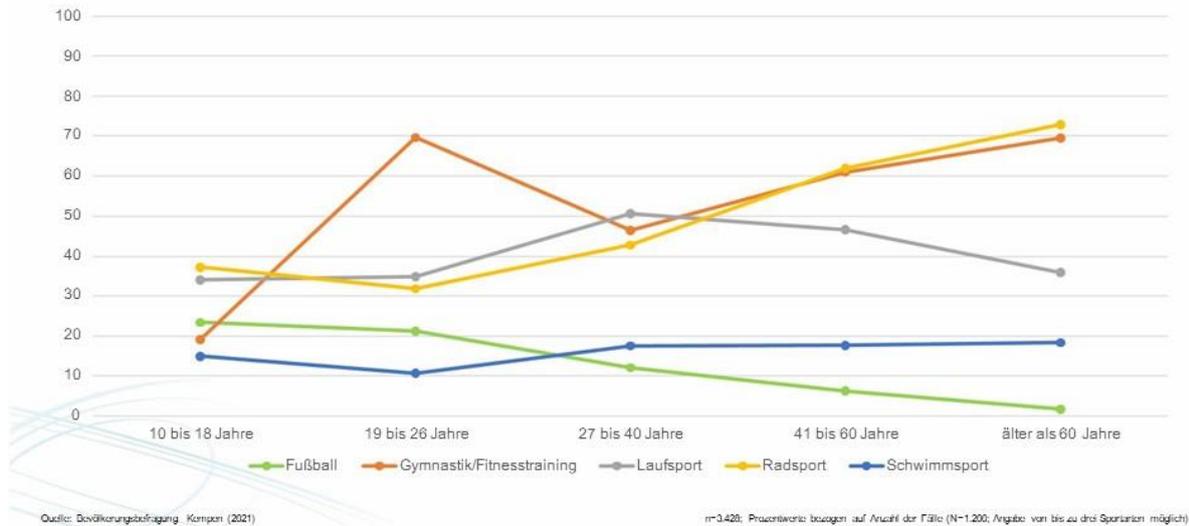
Sport- und Bewegungsaktivitäten – Top 15

Welche Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten üben Sie aus?



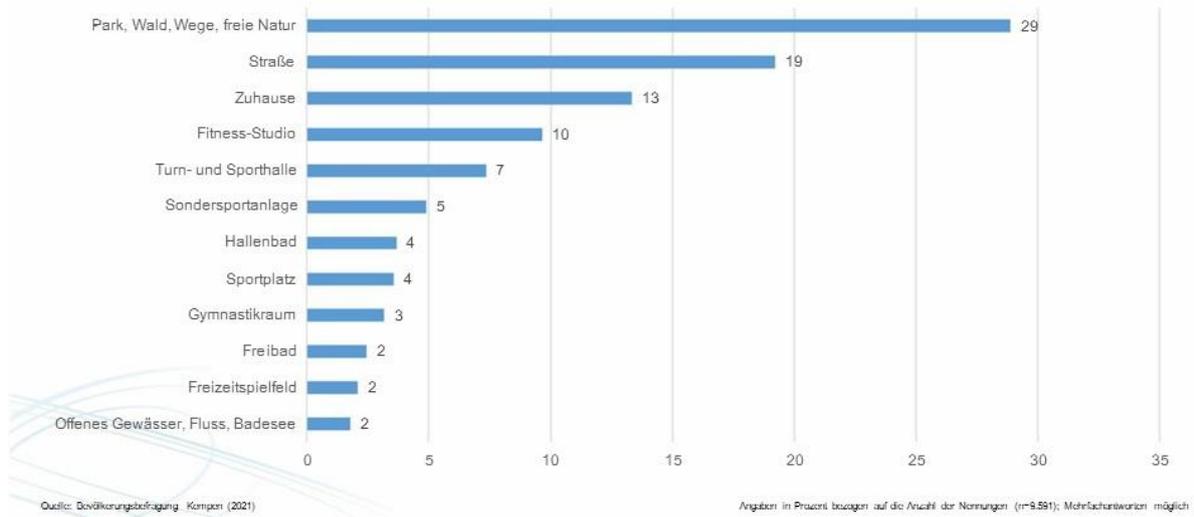
Sportpräferenzen nach Altersgruppen

Welche Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten üben Sie aus?



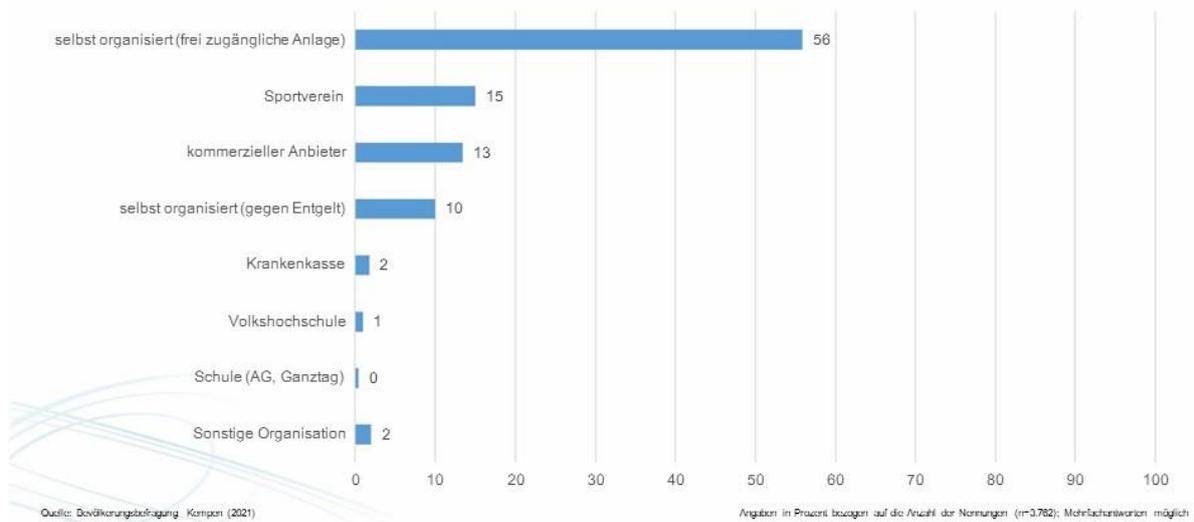
Orte der Sportaktivität

Wo üben Sie Ihre Sportarten / Bewegungsaktivitäten aus?



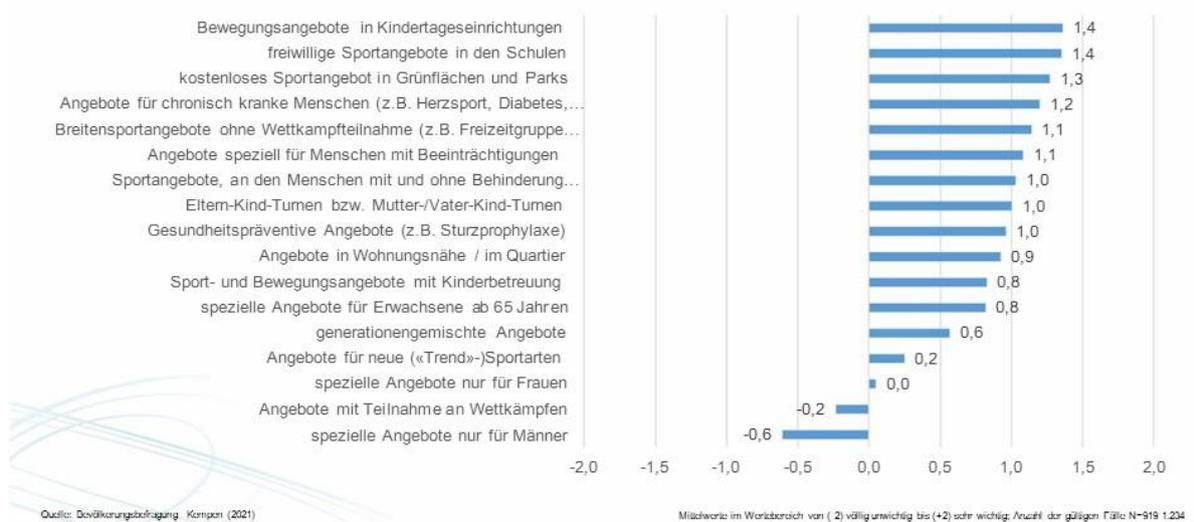
Organisatorischer Rahmen

In welchem organisatorischen Rahmen üben Sie Ihre Sportarten / Bewegungsaktivitäten aus?



Sport- und Bewegungsangebote

Wenn Sie in die Zukunft denken: Wie wichtig sind die folgenden Sport- und Bewegungsangebote für Sie?





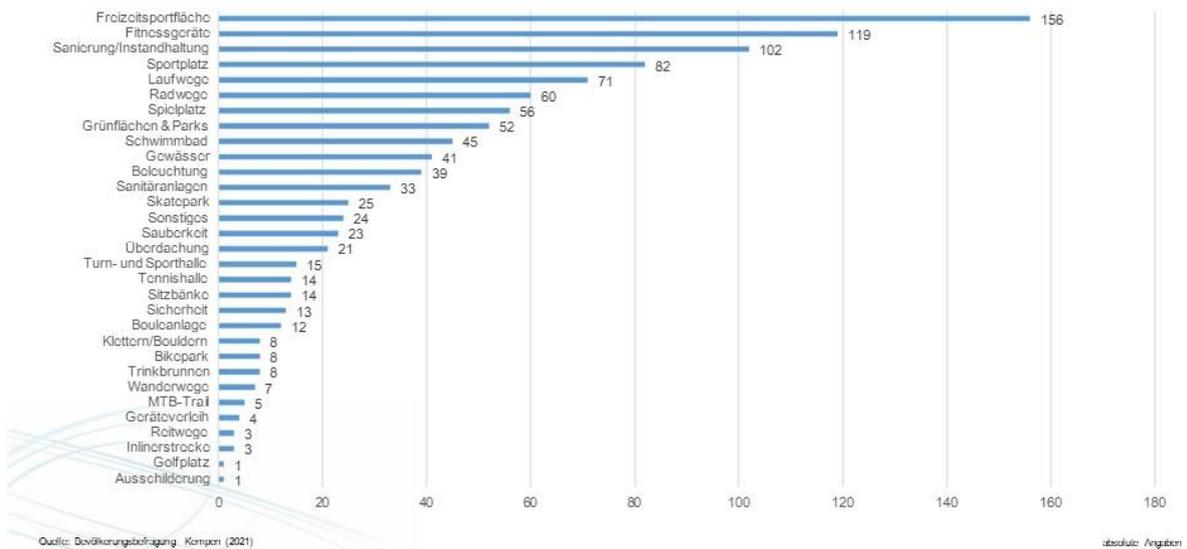
Sommer, Freizeit und gemeinsam sportlich aktiv sein!
SPORT IM PARK
 Von Juni bis September 2021
 Schlosspark Neersen, Hauptstraße 6, 47877 Willich




SPORT ERWECHT DEN KREIS VIERSEN!

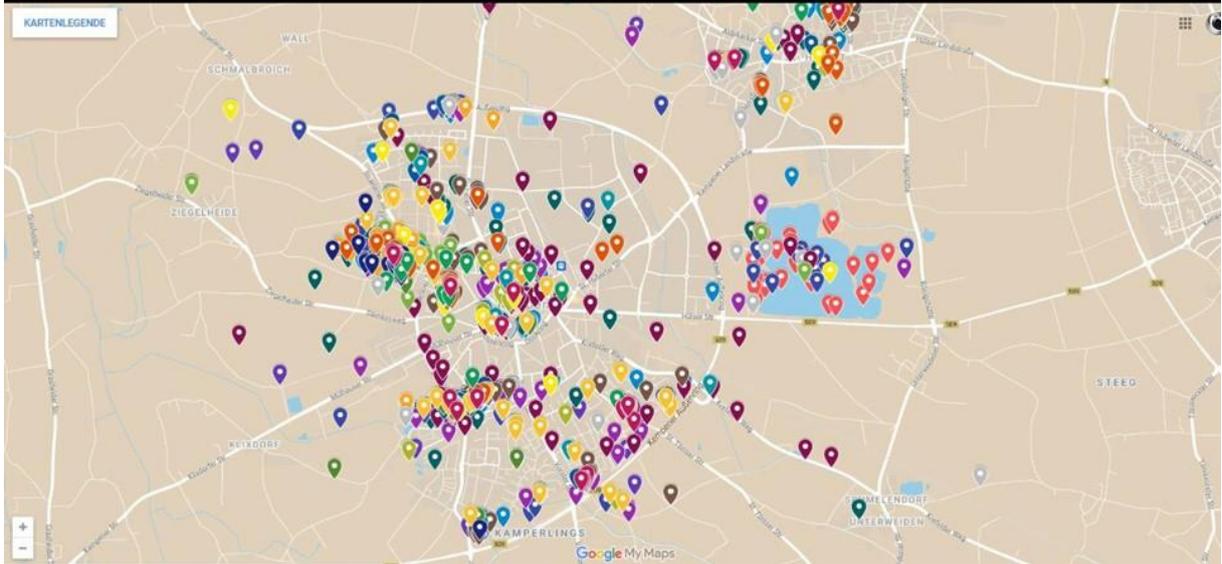
Angebot	Verein	Zeitraum	Tag/Uhrzeit
Rückenfit	Come back Willich	31.05.-28.06. ¹ 23.08.-27.09.	Mo. 09:00-10:00 Uhr
BOP	Come back Willich	31.05.-28.06. ¹ 23.08.-27.09.	Mo. 10:00-11:00 Uhr
Taekwondo-Fit für Alle	Willicher TV	31.05.-02.08.	Mo. 18:00-19:00 Uhr
Schwertfechten	Judo-Club Schiefbahn	31.05.-02.08.	Mo. 19:00-20:00 Uhr
Tai Chi	Netzwerk Neersen	01.06.-03.08.	Di. 09:00-10:00 Uhr
Strong Nation	DJKVfL Willich	01.06.-03.08.	Di. 18:30-19:30 Uhr
Waldbaden	Judo-Club Schiefbahn	01.06.-29.06. 24.08.-28.09. ²	Di. 17:30-18:30 Uhr
Karate	Willicher TV	02.06.-04.08.	Mi. 18:00-19:00 Uhr
Den Rücken stärken	TV Schiefbahn	02.06.-30.06. 04.08.-01.09.	Mi. 15:00-16:00 Uhr
Wir atmen	TV Anrath	04.06.-02.07. 27.08.-24.09.	Fr. 09:30-10:30 Uhr
Brainfitness	TV Anrath	05.06.-03.07. 21.08.-02.10.	Sa. 10:00-11:00 Uhr
Qi Gong	TV Schiefbahn	27.06.-29.08.	So. 10:00-11:30 Uhr
Sport mit Spaß 55+	Judo-Club Schiefbahn	07.07.-11.08.	Mi. 19:00-20:00 Uhr
Yoga	TV Schiefbahn	29.07.-30.09.	Do. 16:00-19:00 Uhr
Bewegte Pause	TV Anrath	24.08.-28.09.	Di. 12:30-13:30 Uhr

Verbesserungsvorschläge



Themenkarte Überblick

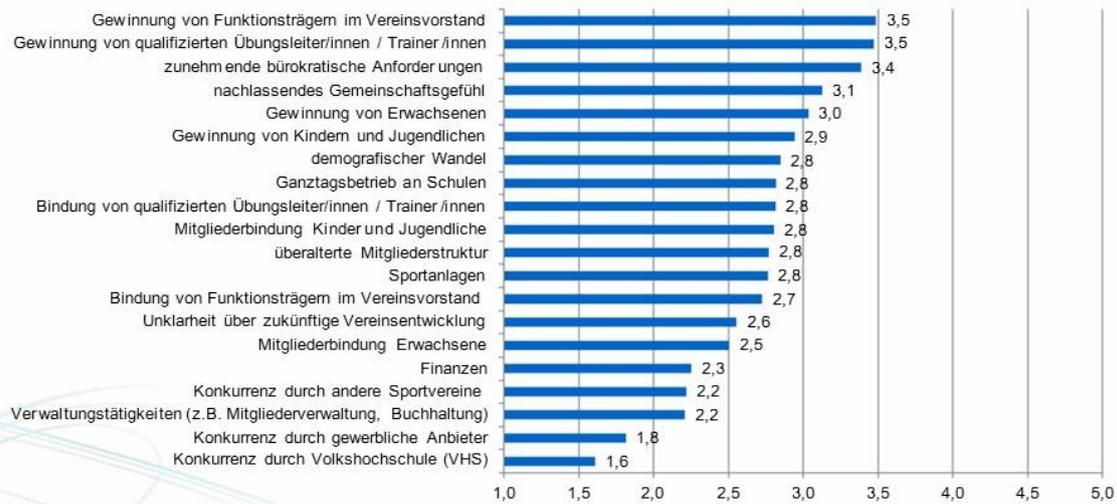
<http://www.schorschorndorf-sport.de>





Probleme der Vereinsarbeit

Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein?



Quelle: Sportvereinsbefragung, Land Schleswig-Holstein, 2019

Mittelwert im Wertebereich von (1) kein Problem bis (5) großes Problem; Anzahl der gültigen Fälle N=502/515

Zentrale Herausforderungen der Vereinsentwicklung



- demografischer Wandel
- verändertes Sportverständnis
- Verlust der Monopolstellung
- wachsende Aufgaben (z.B. Ganztageschule, Integration)
- schwindendes / sich veränderndes ehrenamtliches Engagement
- prekäre Finanzierung der Vereinsarbeit
- zugleich gestiegenes Anspruchsdenken der Mitglieder
-> Verein als Dienstleister, Mitglieder als „Kunden“





exemplarische Darstellung – Wechselbeziehungen sind deutlich intensiver!



Angebote

- ✓ Bewegung und Sport in Bildungseinrichtungen
- ✓ Bewegungsscheck
- ✓ Angebote für Zielgruppen (z.B. Kinder und Jugendliche, Ältere, Integration und Inklusion)
- ✓ Gesundheitssport
- ✓ Trendsport
- ✓ Veranstaltungen und Events
- ✓ Leistungssport
- ✓ etc.

Organisation

- ✓ Vereins- und Verbandsentwicklung
- ✓ Kooperationen der Sportvereine mit Organisationen - Netzwirkbildung
- ✓ Information und Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Sportstättenmanagement
- ✓ Sportförderung
- ✓ Interkommunale Zusammenarbeit
- ✓ etc.

Bewegungs- räume

- ✓ Wegesysteme
- ✓ Bewegungsflächen im öffentlichen Raum
- ✓ Freizeitspielfelder
- ✓ Bewegungsräume in Bildungseinrichtungen
- ✓ etc.

Sportanlagen

- ✓ Sportaußenanlagen
- ✓ Turn- und Sporthallen
- ✓ Bäder
- ✓ Sondersportanlagen
- ✓ Zentren für bestimmte Sportarten
- ✓ etc.



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Stefan Eckl
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung
Reinsburgstraße 169
70197 Stuttgart
eckl@kooperative-planung.de
www.kooperative-planung.de







4. Inhalte und Ergebnisse der Workshops

Workshop 1

Bewegungsförderung
in der frühen Bildung

→ **Garderobe**

Workshop 1 Bewegungsförderung in der frühen Bildung

Leitung: Constanze Stallnig-Nierhaus – YoBaDo®, Marcel Kessel - KreisSportBund Rhein-Erft, Kirstin Feichtinger – Stadt Pulheim

Zielgruppe: Fachkräfte aus Spielgruppen, Kindertagespflege, Kindertagesbetreuung, etc.

Inhalte: Bewegungs- und Achtsamkeitsübungen in Kombination mit tanzpädagogischen Inhalten – ein interaktives Angebot für Kinder, Eltern und Fachkräfte

Bearbeitung der Fragestellung, welche Sport- und Bewegungsangebote die frühe Bildung unterstützen können und wie das bestehende Bewegungsangebot bedarfsgerecht weiterentwickelt werden kann

Im Workshop ging es um die Frage, wie Achtsamkeit und Bewegung in den Kindertagesstätten, Familienzentren und Bewegungs-Kitas nachhaltig eingebunden werden können. Konkret wurde vorgestellt, was das YoBaDo®-Programm beinhaltet und welche Bewegungsprojekte vom Kreissportbund angeboten werden. Zudem wurde erarbeitet, wie man sich von externen Trainern/innen unabhängig machen kann, da die Warteliste aktuell sehr lang ist. Frau Stallnig-Nierhaus von YoBaDo® informierte darüber, dass Multiplikatoren-Schulungen innerhalb der Stadt Pulheim sowie regelmäßige Fortbildungen angeboten werden können, die nicht nur das YOBADO® Programm aufgreifen, sondern auch übergeordnete Bereiche wie Kindertanzen, Kinder- Yoga, Achtsamkeit und Entspannungstechniken für allen Altersstufen abdecken.

Zurzeit erhalten Familien oft keine Plätze in den ansässigen Sportvereinen, da nach der Corona Krise ein sehr großer Bedarf für Bewegungsangebote im Vorschulalter besteht. Es wurde angeregt, die Tanzschulen aus der

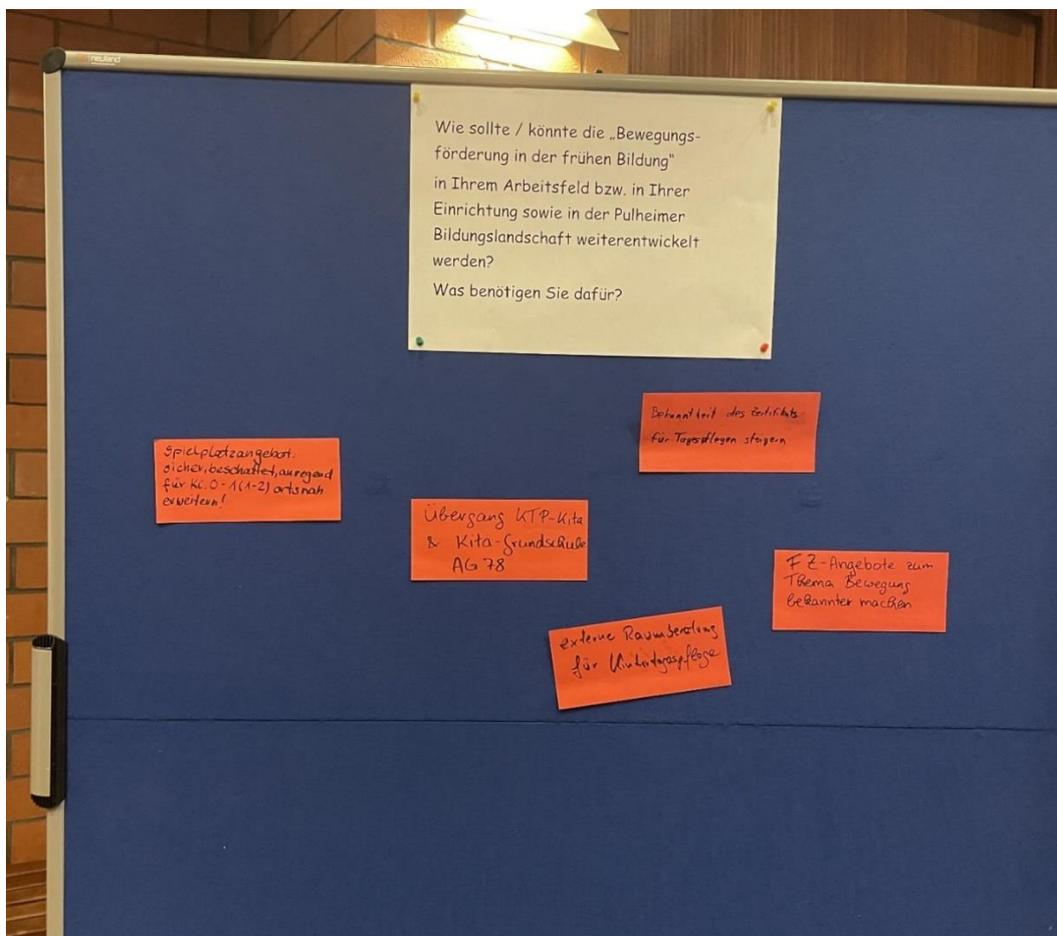
Umgebung anzusprechen, die nach der Schließzeit einen Kindertanzkurs, einen Kinderballettkurs oder einen Kinder-Yogakurs in den Bewegungsräumen der Kita (statt in der Tanzschule) anbieten könnten. So würde das Angebot an die Eltern herangetragen werden, Fahrtwege gespart und Betreuungszeiten indirekt verlängert werden können.

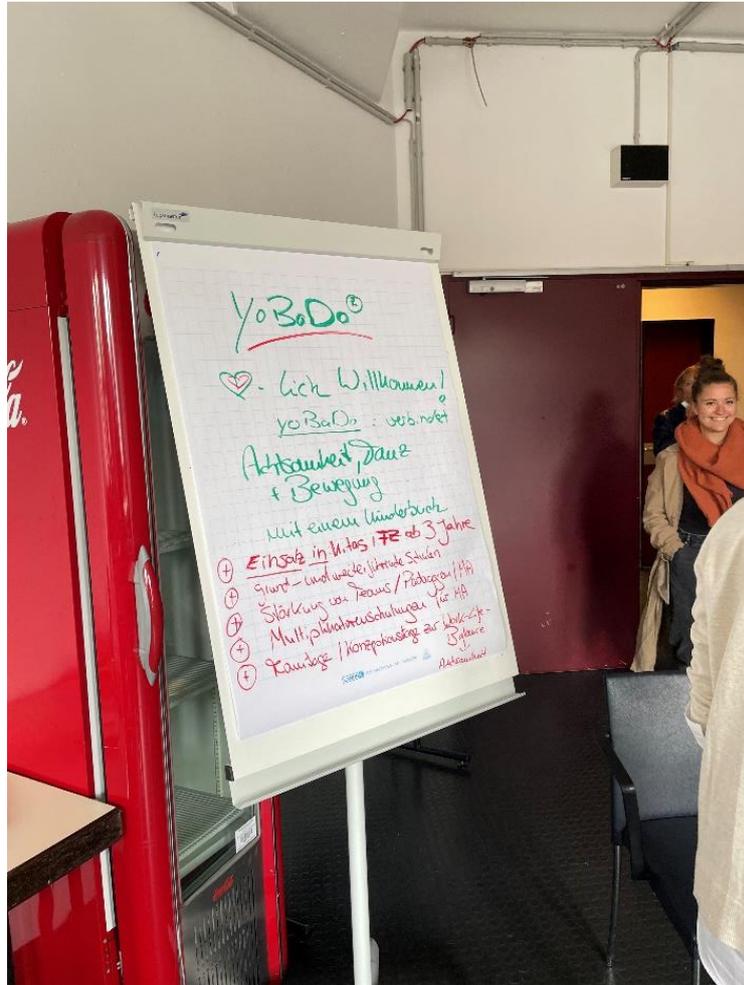
Es wurde der Bedarf benannt, die Spielplätze im Pulheimer Stadtgebiet auch stärker auf die Kinder im Alter unter 3 Jahren auszurichten, da Familien dies zurückmeldeten. Bisher wurden bereits vereinzelte Spielplätze altersgemäß mit entsprechenden Spielgeräten ausgestattet, um auch diese Altersgruppe anzusprechen.

Weiterhin wurde die Vielfalt der Angebote der örtlichen Familienzentren thematisiert, mit Blick auf Bewegungsangebote für Kinder, sowie die Formen der Werbung und Veröffentlichung der Angebote. Diese und weitere Angebote zu unterschiedlichen Themen, sind u.a. unter dem folgenden Link zu finden:

<https://www.guterstart.nrw.de/pulheim.suche>

Es wurden die Inhalte und Bedingungen eines zertifizierten Bewegungskindergartens und einer Bewegungs-Kindertagespflegestelle von Herrn Kessel, KSB, skizziert und besprochen. Im Bereich der Kindertagespflege wurde der Wunsch nach individueller Beratung für Kindertagespflegestellen zu Bewegungsimpulsen und zur Bewegungsförderung (z.B. mit psychomotorischen Schwerpunkt) geäußert. Die Vernetzung zur Information bzgl. Fortbildungsveranstaltungen für Pädagogen und Tagespflegepersonen sowie die Bekanntmachung von Bewegungsangeboten und -kursen könnte intensiviert werden. In diesem Kontext wird das Fortbildungsangebot des Kreissportbundes näher beleuchtet. Generell erreicht der Informationsfluss, z.B. dank des Pulheimer Newsletter, einen großen Teil der gewünschten Zielgruppe.







Workshop 2

Bewegung und Sport
in Schule und Ganzttag

→ **Bühne**

Workshop 2 Bewegung und Sport in Schule und Ganzttag

Leitung: Andreas Grün – KreisSportBund Rhein-Erft, Britta Heinrich – Gesamtschule Pulheim, Jörg Pawelczyk - Bezirksregierung Köln / Berater im Schulsport (in Vertr. für Frau Monreal, KreisSportBund)

Zielgruppe: Fachkräfte aus Schulen, Ganzttag und offener Jugendarbeit

Inhalte: Vorstellung von Förderprogrammen zur Finanzierung von Bewegungsangeboten in Schule und Ganzttag,
Bearbeitung der Fragestellung, welchen Beitrag für gelingendes Lernen und Bildungserfolg leisten Sport- und Bewegungsangebote im schulischen Kontext
wie kann die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen ausgebaut werden
wie kann das Angebotsspektrum bedarfsgerecht weiterentwickelt werden?

Elterneinbindung

Bei verschiedenen Bewegungsangeboten (Spielangebote, Bewegung im Wald und im Gelände, Abenteuerspielplätze) befürchten Eltern Unfallgefahren. Eine Aufklärung der Eltern über die Bedeutung von vielfältiger Bewegung für die Entwicklung von „Exekutiven Funktionen“ bei Kindern (s. Vortrag „Bewegung als Motor des Lernens“) könnte Differenzen verringern. Das Personal muss ebenfalls in ihrer rechtlichen Absicherung aufgeklärt und gestärkt werden.

Fortbildung/Qualifizierung

Sowohl für OGS Kräfte als auch für die Lehrkräfte sollten interne aber auch externe Fortbildungsmöglichkeiten bekannt gemacht werden und Nutzungsmöglichkeiten gegeben werden (Siehe z.B. Fortbildungskatalog der Bezirksregierung).

Personal /Zusammenarbeit Vereine-Schule

Im Zuge der Diskussion fiel immer wieder auf, dass der Mangel an Übungsleiter*innen ein großes Problem ist. Insbesondere die Betreuer*innen der Ganztagsangebote haben nicht die zeitlichen Kapazitäten und zum Teil auch nicht die Ausbildungen um entsprechende Sport- und Bewegungsangebote anzubieten und bei den Vereinen fehlt oft einfach die personelle Kapazität. Eine Teilnehmerin warf in diesem Zusammenhang die Idee auf, gezielt Rentner, die eben auch tagsüber zeitlich flexibler agieren können, anzusprechen und sie für die Ausbildung zum Übungsleiter zu gewinnen. Eine weitere Möglichkeit wären Sporthelfer*innen, die an weiterführenden Schulen ausgebildet werden. Zum einen können diese an den Schulen für Pausensport etc. eingesetzt werden. Zum anderen wäre ein Einsatz im Ganztagsangebot an Grundschulen möglich. Dies könnte im Rahmen einer Kooperation zwischen weiterführender Schule und Grundschule ablaufen.

Im Rahmen dieser gesamten Problematik wurde auch eine bessere Anerkennung der Übungsleiter*innen durch bessere Bezahlung besprochen.

Räumlichkeiten / Kapazitäten

Ein weiteres Problem neben dem Mangel an Übungsleiter*innen sind die räumlichen Voraussetzungen. Zum Teil mangelt es an Kleinigkeiten (Zeichnungen auf dem Schulhof etc.) die für Bewegungsangebote benötigt werden. Hier haben sich die politischen Vertreter*innen der Stadt Pulheim bereit gezeigt behilflich zu sein. Darüber hinaus fehlen gerade in den Sporthallen oft auch zeitliche Kapazitäten. Hier wäre in einigen Fällen bereits mit einem verbesserten Hallenmanagement geholfen.

Finanzierung

Ein weiterer Punkt war die finanzielle Situation, die allerdings kein allzu großes Problem darstellt. Hier sind Fördermöglichkeiten (z.B. auch durch bzw. über den KSB) vorhanden. Folgende Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten wurden vorgestellt (siehe Präsentation):

- Extra Zeit für Bewegung
- Übungsleiterpauschalen für Schulsportgemeinschaften
- 1000 x 1000 (Zusammenarbeit der Vereine mit Schulen, die 1000 € Unterstützung erhalten können)

Plattform für Kommunikation / Information

Viele Informationen, Kontakte und Angebote sind nicht allen Beteiligten und Interessierten bekannt. Eine Plattform könnte Austausch-Bekanntheitsgrad erhöhen und interessierte Personen zusammenführen. Hierfür kann die existierende Plattform: www.bildungslandschaft-pulheim.de genutzt werden.

Wie sollte / könnte „Bewegung und Sport in Schule und Ganzttag“ in Ihrem Arbeitsfeld bzw. in Ihrer Einrichtung sowie in der Pulheimer Bildungslandschaft weiterentwickelt werden?
Was benötigen Sie dafür?

- Mangel
- unregelmäßige Zeiten
- Ehrenamtswürde
- nicht und fällt auf der Strecke

Räume

Schulhofgestaltung

- Überdachung
- Kleinspielfelder

Finanzierung

Eltern einbeziehen

Personal

- "Zeitstrahl" } Planung
- FS I-6
- Sanftschiff

Kontaktpattform

- Einräumler
- Vereine
- Gräule

Qualifizierung

- für OGS-Beteiligte
- Katalysator

- Grundschule LuL
- 23 Exekutive Funktionen

HERZLICH WILLKOMMEN

Zum Workshop 2:

Bewegung und Sport in Schule und Ganztag

Agenda

Kurze Vorstellung / Zielsetzung

Murmelrunde

Übersicht über Kooperations- und
Fördermöglichkeiten

Weiterentwicklung von „Bewegung und Sport in
Schule und Ganztag“

Abschluss – konkrete Vorhaben!?

Kurze Vorstellung / Zielsetzung

🏹 Kurze Vorstellung

- 🏹 Name
- 🏹 Institution
- 🏹 Bedarfe/Ideen

🏹 Ziele des Workshops:

- 🏹 Anpassung des Angebots an Verbindungen von Schule und Sport: Verknüpfung zwischen Schulen untereinander und Schulen und externen Partnern
- 🏹 Information über entsprechende Angebote
- 🏹 Austausch von Erfahrungen
- 🏹 Entwicklung neuer Ideen/Vorhaben

Pulheimer Bildungsfachtag 2022 • 30.04.2022 • Workshop 2 – Bewegung und Sport in Schule und Ganzttag



Übersicht über Kooperations- und Fördermöglichkeiten

Schulen untereinander:

- 🏹 Landessportfest
- 🏹 (regionale) Turniere
- 🏹 Schulmannschaften
- 🏹 NRWYoungstars



Pulheimer Bildungsfachtag 2022 • 30.04.2022 • Workshop 2 – Bewegung und Sport in Schule und Ganzttag



Übersicht über Kooperations- und Fördermöglichkeiten

Schule intern oder mit externen Partnern

- Allgemeine Kooperation mit Sportvereinen (Ganztag)
 - BeSS
 - Mitgliedschaftsmodelle
 - Sportkarussell
 - 1000mal1000
 - Schulsportgemeinschaften
- Sportabzeichen
- Sporthelfer
- Schwimmangebote
- Extra-Zeit für Bewegung



Bild: Andrea Bowinkelmann / LSB NRW

Pulheimer Bildungsttag 2022 • 30.04.2022 • Workshop 2 – Bewegung und Sport in Schule und Ganztag



Weiterentwicklung von „Bewegung und Sport in Schule und Ganztag“

- Wie sollte / könnte „Bewegung und Sport in Schule und Ganztag“ in Ihrem Arbeitsfeld bzw. in Ihrer Einrichtung sowie in der Pulheimer Bildungslandschaft weiterentwickelt werden?
- Was benötigen Sie dafür?



Pulheimer Bildungsttag 2022 • 30.04.2022 • Workshop 2 – Bewegung und Sport in Schule und Ganztag



Abschluss – konkrete Vorhaben!?



Was nehmen Sie mit?



Konnten sich im Rahmen des Workshops bei Ihnen bereits konkrete Vorhaben oder Ideen für Ihre Einrichtung entwickeln?





Workshop 3

Lernen im Sportverein

→ **Kleiner Saal**

Workshop 3 Lernen im Sportverein

Zielgruppe: Engagierte aus Sportvereinen, Fachkräfte aus Schulen, Ganztage und offener Jugendarbeit

Leitung: Dr. Stefan Eckl, Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung / Christoph Becker, Sportabteilung, Stadt Pulheim

Inhalte: Bearbeitung der Fragestellungen

- welchen Beitrag für gelingendes Lernen und Bildungserfolg leisten die Pulheimer Sportvereine?
- welche Sport- und Bewegungsangebote bietet der organisierte Sport und wie können sie bedarfsgerecht weiterentwickelt werden?
- wie kann die Planung der Sportstättenentwicklung bedarfsgerecht gestaltet werden?

Blick in die Zukunft

Die Stadt Pulheim erhält **im Jahr 2035 den nationalen Förderpreis der Bundesregierung** für ein vorbildliches Sport- und Bewegungsangebot für alle Bevölkerungsgruppen.

Aus welchen Gründen erhält die Stadt Pulheim diesen Preis? Welche konkreten Veränderungen wurden seit 2022 vorgenommen?

Wie gelang es, die Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen und das freiwillige Sportangebot in den Schulen so auszubauen, dass jedes Kind davon profitiert?

Wie haben es die Pulheimer Sportvereine geschafft, das Sport- und Bewegungsangebote für alle Altersgruppen und für alle Zielgruppen (z.B. Kinder, Jugendliche, Familien, Ältere, Menschen mit Behinderung) flächendeckend anzubieten?

2022

- Zusammenbringen der Akteure
 - Kitas, Schulen, Sportvereine, gewerbliche Anbieter, VHS, Caritas, DRK, Johanniter, ..., Kommune
- Beteiligung der Bürger, Erhebung des Bedarfs (repräsentative Auswahl)

2025

- Kooperationen mit allen Einrichtungen
 - Trägerschaften
 - OGS, Ganztage, Senioren
- Bau und Eröffnung neuer und renovierter Sportstätten

2030

- Neueröffnung Sportpark
 - Öffentlich zugänglich
 - Vereinssport
 - Schulsport
 - Breitensport
 - Gastronomie

2035

- Sportkommune 1. Platz



- **Struktur**
 - Strukturen aufbrechen -> gesamtstädtisches Denken
 - Stadtsportverband

- **Vereinsentwicklung**
 - Ausreichende Sportstätten
 - personelle Ressourcen der Stadt erhöhen
 - Austauschtreffen zwischen Vereinen – Verwaltung
 - Alternative Finanzierungsmodelle für Sportstätten
 - Kooperationen der verschiedenen Sportanbieter
 - Schulhofgestaltung inklusive Bewegungsangebot
 - Gemeinsames Bewegungsangebot von Schule, Vereinen, Trägern im Ganzttag
 - Bewegungskindergärten
 - Bürger-App als Netzwerk für Sportinteressierte ohne Vereinszugehörigkeit

- **Generell**
 - Angebote im Verein ohne Wettkampf „Fun“
 - Öffnung von Sportstätten für Individualsport
 - Angebote für den Individualsport
 - Bike-/Skaterpark
 - Basketballplatz
 - Graffitiplatz
 - Grillplatz
 - Multifunktionale Sportangebote im öffentlichen Raum

Spannungsfeld: Begrenzte Ressourcen (Sportstätten, Personal, etc.)





Die Stadt Pulheim erhält im Jahr 2035 den nationalen Förderpreis der Bundesregierung für ein vorbildliches Sport- und Bewegungsangebot für alle Bevölkerungsgruppen.

Aus welchen Gründen erhält die Stadt Pulheim diesen Preis?

Welche konkreten Veränderungen wurden seit 2022 vorgenommen?

Wie gelang es, die Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen und das freiwillige Sportangebot in den Schulen so auszubauen, dass jedes Kind davon profitiert?

Wie haben es die Pulheimer Sportvereine geschafft, das Sport- und Bewegungsangebot für alle Altersgruppen und für alle Zielgruppen (z.B. Kinder, Jugendliche, Familien, Ältere, Menschen mit Behinderung) flächendeckend anzubieten?

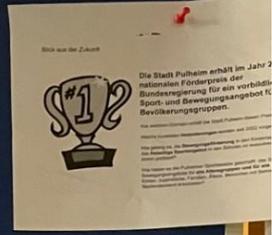
- Zusammenbringen der Akteure
 - 2022 - Kitas, Schulen, Sportvereine, gewerbliche Anbieter, VHS, Caritas, DRK, Johanniter..., Kommune
- Beteiligung der Bürger, Erhebung des Bedarfs (repräsentative Auswahl)
- Kooperationen mit allen Einrichtungen
 - 2025 - 4 Trägerschaften
 - 065, Ganztags, Senioren
 - Bau- u. Eröffnung neuer u. renovierter Sportstätten
- 2030 - Neueröffnung Sportpark
 - öffentlich zugänglich
 - Vereinsport
 - Schulsport
 - Breitensport
 - Gastronomie
- 2035 - Sportkommune 1. Platz

austrächtige Sportstätten
 alternative Finanzierungsmodelle für Sportstätten
 Bike-/Skatepark
 Basketballplatz
 Graffitiplatz
 Grillplatz
 Bürger-App als Netzwerk für Sportinteressierte ohne Vereinszugehörigkeit
 personelle Ressourcen der Stadt erhöhen
 Austausch-treffen zwischen Vereinen ↔ Verwaltung
 Bewegungs-kindergärten
 Schulhofge-staltung inkl. Bewegungsangebot
 Gemeinsames Bewegungsangebot v. Schule, Vereinen, Trägern im Ganztag
 Kooperationen der verschiedenen Sportanbieter

Vereins-entwicklung

Struktur

Strukturen aufbrechen → gesamtstädtisches Denken
 Stadt-sport-verband?
 Angebote im Verein ohne Wettkampf „Fun“
 Öffnung von Sportstätten für Individualsport
 multifunktionale Sportangebote im öffentlichen Raum
 Angebote für den Individualsport



Spannungsfeld begrenzte Ressourcen (Sportstätten, Personal etc.)



Pulheimer Bildungsfachtag 2022

Workshop Lernen im Sportverein

Pulheim, den 30. April 2022

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps)
Dr. Stefan Eckl
www.kooperative-planung.de



Ablauf Workshop „Lernen im Sportverein“

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Input
3. Arbeitsphase
4. Vorstellung der Arbeitsergebnisse



Ablauf Workshop „Lernen im Sportverein“

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. **Input**
3. Arbeitsphase
4. Vorstellung der Arbeitsergebnisse



Sportentwicklung und Vereinsentwicklung





Angebot „Sporties“ des TV Jahn Rheine

Für Kinder von 6-12 Jahren

SPORTIES



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Tennis 15:00 - 16:00 Uhr Tennishalle Platz 2 + 3	Tennis 15:00 - 16:00 Uhr Tennishalle Platz 4		Parkour 16:30 - 18:00 Uhr TH Michelschule		
Trampolin + Parkour 16:30 - 17:45 Uhr TH Grönerschule (ab 18.01.2016 in der TH Sportforum)	Sporties Bewegungslandschaften 16:30 - 18:00 Uhr TH Johanneschule	Sporties Bewegungslandschaften 16:00 - 17:30 Uhr Fünzenberghalle	Abenteuersport 16:30 - 18:00 Uhr TH Südschule	Sporties Bewegungslandschaften (Innenschule) 16:00 - 17:30 Uhr Anneteschule	
Futsal + Ballsport 16:30 - 18:00 Uhr Fünzenberghalle	Sporties Parkour ab 19.01.2016 16:30 - 18:00 Uhr TH Sportforum		Sporties Power ab 21.01.2016 16:30 - 18:00 Uhr TH Sportforum		

Stand 3.12.2015

GIGALICHT unterstützt alle SPORTIES

Ein Beitrag - Alle Stunden flexibel nutzen

Kindersportschule Schwäbisch Gmünd



- Die KiSS-Kindersportschule Schwäbisch Gmünd wurde 2014 von der Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd, Amt für Bildung und Sport in Kooperation mit dem Stadtverband Sport Schwäbisch Gmünd e.V. gegründet.
- Der Stadtverband Sport Schwäbisch Gmünd e.V. ist Träger der KiSS-Kindersportschule Schwäbisch Gmünd.
- Bis heute besuchten ca. 600 Kinder unsere KiSS!
- Personal:
 - fest angestellte Stadtsportlehre
 - 1 KiSS-Lehrkraft
 - 1 Trainer Klettern
 - 2 Personen KiSS-Leitung



SchwimmFix in Viernheim

Nichtschwimmer erhalten für **einen bestimmten Zeitraum** Schwimmunterricht in Kleingruppen. Dieser findet im Viernheimer Hallenbad **zwei- bis dreimal wöchentlich** von 13.20 bis 14.30 Uhr statt.

Die Kinder werden von der Schule abgeholt und nach dem Schwimmunterricht wieder zur Schule zurückgebracht.

Die Kinder werden zuerst zu einem **einmaligen Vorschwimmtermin** eingeteilt, um die Kurse gezielt nach den Schwimmleistungen der Kinder einzuteilen und somit jedes Kind gezielt fördern zu können.

Die Teilnahme an Schwimmfix ist - unter anderem dank der Unterstützung durch die Sparkasse Starkenburg - für Ihr Kind **kostenlos!**

In den vergangenen Jahren haben ca. 50 % der angemeldeten Schwimmfix-Kinder das Seepferdchen erreicht.

Jugendclub SV Fellbach



Quelle: www.sv-fellbach.de

- Im Jugendclub können 10- bis 16-jährige Jugendliche, die sich nicht auf eine bestimmte Sportart festlegen möchten, zwischen mehreren Sportangeboten wählen.
- Die Sportstunden werden von qualifizierten SportlehrerInnen betreut, sind aber relativ offen, so dass die Jugendlichen bei der Programmgestaltung mitwirken können.
- Programm:
 - Fitnesstraining im BALANCE: Kraft- und Ausdauertraining unter Anleitung im Gerätebereich mit individuellem Trainingsplan.
 - Sport in der Bewegungslandschaft: Springen auf dem Großtrampolin, klettern, bouldern und turnen an Großgeräten.
 - Bekannte und unbekannte Spiele: Burgball, Tschoukball, Rugby, Völkerball ...
 - Ballspiele: Fußball, Basketball, Bounceball, Handball, Volleyball, Badminton, Tischtennis.
 - Dance Mix: Abwechslungsreiche Choreographien zu aktueller Musik.

Mitternachtssport in Hannover / Girls only



- an elf Standorten im gesamten Stadtgebiet werden einmal im Monat samstags von 20 bis 24 Uhr die Sporthallen für sportbegeisterte Jugendliche geöffnet.
- an den Veranstaltungsorten kann Fußball und Basketball gespielt oder Street-Dance getanzt werden.
- wer mag, der kann sein Können auch beim Parkour oder Trampolinspringen erproben oder auch Skaten oder BMXen.
- erfahrene TrainerInnen und PädagogenInnen begleiten und betreuen die jeweiligen Veranstaltungen.
- ergänzend hierzu „Girls only“ – Mädchen und junge Frauen in Bewegung
- Netzwerk aus Hannoversche Sportjugend, TSV Limmer, Mühlenberger SV, SJD-Die Falken, JANUN Jugendtreff Südstadt, Verein zur Förderung von Jugendkultur und Sport, Kreisjugendwerk der AWO, DLRG Bezirk Hannover-Stadt

Bewegungstreff Wernau



- offenes und kostenloses Bewegungsangebot, vornehmlich für Ältere
- 7 Übungsleiterinnen, jeweils in 2er-Teams
- 30 bis 35 Teilnehmer pro Termin
- ganzjährig jeden Montag Vormittag auf dem Schulhof
- 30 Minuten Bewegungsprogramm, 30 Minuten gemeinsames Spaziergehen
- Bewegungsprogramm angelehnt an die Fünf Esslinger (Übungen zur Balance, Dehnung, Koordination und Beweglichkeit)
- sozialer Austausch, Begegnung und Austausch

Bilder: TSV Wernau, Stadt Wernau



„Walking Football“ ist in den Niederlanden ein populärer Trendsport für Senioren. Gespielt wird sechs gegen sechs – im Gehen auf einem Kleinfeld. Die Tore sind 3x1 Meter, einen Torwart gibt es nicht. Die Spielzeit beträgt 1x15 Minuten. Kein Grätschen, kein Körperkontakt, keine direkten Freistöße und Pässe sind nur in Hüfthöhe erlaubt.

Sportentwicklung und Vereinsentwicklung



Sport- und Bewegungskindergarten



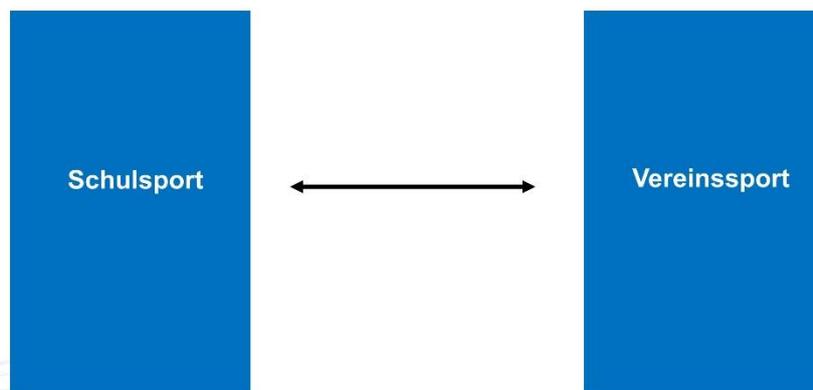
▪ Sportkindergarten:

- Träger eines Sportkindergartens ist ein Sportverein
- Die Sportstätten werden am Vormittag vom Kindergarten genutzt
- Eltern und Kinder wachsen in den Verein hinein

▪ Bewegungskindergarten:

- Träger der Kindergärten kooperieren mit einem oder mehreren Sportvereinen
- Beibehaltung des pädagogischen Konzepts und Forcierung von Bewegung

Sport in Schule und Sportverein – momentane Situation



oftmals nur vereinzelt Kooperationen

Sport in Schule und Sportverein – Entwicklungstendenzen



Kreissportbund Ennepe-Ruhr - Sportkarussell



- Sportvereine und Grundschulen bieten gemeinsam den Schüler*innen eine AG im Nachmittagsbereich an.
- Einmal in der Woche werden die Kinder durch einen ortsansässigen Sportverein an eine Sportart herangeführt.
- Alle 6 Wochen wechselt die Sportart, so dass in einem Schuljahr bis zu 6 Sportarten in einem rotierenden System erlebt werden.
- Daher kommt auch der Name des Projektes „Sportkarussell“.

Quelle: <https://www.kab-en.de/themen/nrw-bewegt-seine-kinder/sportkarussell-nrw-bewegt-seine-kinder.html>



Gemeinsam das Sportangebot verbessern

SportKultur Stuttgart und TV Cannstatt kooperieren nun.
 Von Torsten Streib

Zwischen den Geschäftsstellen der SportKultur Stuttgart in der Wangener Kesselstraße und der des TV Cannstatt auf dem Schmarrenberg liegen knapp zehn Kilometer. Spätestens seit Dienstag sind sich die beiden Vereine aber deutlich näher gekommen – TVC-Vorstand Roland Schmid und sein SportKultur-Pendant Ulrich Strobel haben einen Kooperationsvertrag über eine künftige Zusammenarbeit unterschrieben.

Die Austrittszahlen sind auf dem Niveau der Vorjahre.

Dessen Inhalt: Die jeweiligen Mitglieder können ein Angebot des neuen Partners nutzen, das der eigene Verein nicht vorweisen kann. Sie müssen nur den üblichen Abteilungs-, aber nicht den Jahresbeitrag berappen, um „auswärts“ Sport treiben zu können. „Die Mitglieder des anderen Vereins werden gleich behandelt“, unterstreicht Roland Schmid. „Wir bringen unsere Stärken und Schwächen in Einklang, sodass sich das Angebot für unsere Mitglieder verbessert“, sagt Ulrich Strobel, der der Auffassung ist, dass sich Vereine heutzutage nicht mehr als Konkurrenten, sondern als Dienstleister sehen sollten, die gemeinsam überlegen müssten, wie man sich verbessern könne. „Mit dieser Kooperation machen wir das.“

Bei einer Klausurtagung des Schwäbischen Turnerbundes Ende 2018 zum Thema Sportverein 2030 bildeten Vertreter beider Vereine eine Projektgruppe – daraus sei der Gedanke zur Zusammenarbeit



Roland Schmid (l.) vom TV Cannstatt und Ulrich Strobel von der SportKultur Stuttgart bei der Unterzeichnung des Vertrags. Foto: Strobel

entstanden. Die ersten gemeinsamen Schritte gingen die Judokas. „Sie bilden seit geraumer Zeit schon eine gemeinsame Trainingsgruppe, trainieren mal beim TVC, mal bei der SportKultur“, sagt TVC-Geschäftsführer Benjamin Löwinger. Bei den Judokas sei eine Trainingsakademie mit dem Ziel eines fest angestellten Trainers geplant, fügt Strobel hinzu.

Die Zusammenarbeit soll weitere Projekte auf den Weg bringen, zum Bei-

spiel den Ausbau des Online-Trainings. „Da haben wir noch Nachholbedarf und könnten ein gemeinsames Programm erstellen“, schmiedeten Strobel und Schmid bereits Pläne. Nicht nur aufgrund geschlossener Hallen zu Coronazeiten, sondern auch für „die Zeit danach kann das interessant sein“, so Schmid.

Apropos Corona: Die beiden Vereine seien bislang recht gut durch die Pandemie gekommen, haben natürlich mit

Austritten zu kämpfen. So zählt der TVC trotz „450 Kündigungen“, so Löwinger, noch 3400 Sporttreibende, während die SportKultur „300 Austritte bei nun noch knapp 2800 Mitgliedern“ zu beklagen hat, so die Geschäftsführerin Linn Claudi. Wobei die beiden Geschäftsführer aber zu bedenken geben: Die Austrittszahlen seien auf dem Niveau der Vorjahre, die Zahl der Eintritte sei natürlich deutlich geringer.

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Input
3. **Arbeitsphase**
4. Vorstellung der Arbeitsergebnisse



Die Stadt Pulheim erhält im Jahr 2035 den nationalen Förderpreis der Bundesregierung für ein vorbildliches Sport- und Bewegungsangebot für alle Bevölkerungsgruppen.

Aus welchen Gründen erhält die Stadt Pulheim diesen Preis?

Welche konkreten **Veränderungen** wurden seit 2022 vorgenommen?

Wie gelang es, die **Bewegungsförderung** in den Kindertageseinrichtungen und das **freiwillige Sportangebot** in den Schulen so auszubauen, dass jedes Kind davon profitiert?

Wie haben es die Pulheimer Sportvereine geschafft, das Sport- und Bewegungsangebote für **alle Altersgruppen und für alle Zielgruppen** (z.B. Kinder, Jugendliche, Familien, Ältere, Menschen mit Behinderung) flächendeckend anzubieten?



Workshop 4

Kommunale Bewegungs- und Gesundheitsförderung

→ **Bistro**

Workshop 4 Kommunale Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Zielgruppe: Engagierte aus Vereinen, Verbänden, Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen

Leitung: Martina Abel, Volkshochschule Rhein-Erft / Ralf Ritter, Leitung Stadtentwicklung, Stadtplanung und Demografie, Stadt Pulheim

Inhalte: Vorstellung der VHS, wie sich das VHS- Kursangebot zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung in den letzten Jahren entwickelt hat und wie die Kursangebote von den Pulheimer Bürger/innen wahrgenommen werden
Bearbeitung der Fragestellung, wie Angebote für Jung und Alt bedarfsgerecht weiterentwickelt werden können
Wie kann kommunale Gesundheitsförderung in Stadtentwicklung einbezogen werden?

- Wie sollte/könnte die „Kommunale Bewegungs- und Gesundheitsförderung“ in Ihrem Arbeitsfeld bzw. in Ihrer Einrichtung sowie in der Pulheimer Bildungslandschaft weiterentwickelt werden?
- Was wird dafür benötigt?

Potenziale

- Nordpark
- Fahrradfreundliche Stadt
- Fußgängerfreundliche Stadt
- Bewegung als Schwerpunkt in Kita und schule
- Klimawandel: Anpassung für den öffentlichen Raum

- Sportentwicklungskonzept
- Boule-Bahnen
- Sportgeräteparcours
- Bike-/Skate-Park
- Bewegungssports im öffentlichen Raum
- Angebote für Geflüchtete
- Sport und Bewegung in der Kinder- und Jugendhilfe-Planung berücksichtigen

Bewegung braucht Raum

1. Integrierte Bewegung in der Stadt im Alltag

- Attraktive und sichere Fuß- und Radwegenetz
- Fahrradwege ausbauen
- Gesicherte Radverbindungen
- Bessere Radwege für Senioren (E-Bike, Pedelec, ...)
- Fahrradabstellplätze
- Fahrrad-Einkauf
- Fußwegnetz kenntlich machen/ Fußwegrouten
- Achtung E-Bike-Fahrer
- Verkehrsberuhigte Bereiche
- Elterntaxi vermeiden

2. Geplante Bewegung im Freiraum der Stadt - Outdoor

- Nutzung öffentlicher Plätze, Vereine und Institutionen „vor die Tür“ locken
 - SeniorInnen-Parcours
 - Outdoor-Bewegungsparcours
 - Mehrgenerationen(spiel)plätze
 - Wassertretbecken
 - Kneip / Anwendung im Park
 - Schwimmbad, Wassersport – Pulheimer See
 - Offene, kostenfreie Angebote im Freien
 - Outdoorgeräte im Park auf Gummigrund
 - Outdoorgym
 - Bike- und Skatepark
 - Boulebahn im Park
- Wanderwege – ausgeschilderte Themenwanderwege z.B. Wildkräuter
 - Erlebniswanderwege für Kinder
 - Stadtlauf
 - Stadtführung
- Spielsports
 - Kinder und Jugendliche haben „andere“ Ansprüche

- Dritte Orte
 - Sanitäre Angebote
 - Ausruhorte
 - Bäume und Schatten
 - Bootcampflächen

3. Bewegungsangebote - Indoor

- Mehrzweckräume für Sport
 - Raumangebot differenzieren
 - Räume für Gymnastik und Yoga
-
- Bessere Kooperation/Koordination
 - Förderung/Integration Flüchtlinge in bestimmte Angebote
 - Erste-Hilfe-Kurse
 - Sportangebote Offene Kinder- und Jugendarbeit – Fokus
 - Ohne Kommerzialisierung
 - Sportentwicklungskonzept



Kommunale Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Bausteine für mehr Bewegung und Gesundheit

- Individuelles Bewegungs- und Gesundheitsverhalten (Verhaltensprävention)
- Förderliche Rahmenbedingungen vor Ort (Verhältnisprävention)
- Orte der Begegnung und der Aktivität (Dritte Orte)
- Möglichkeiten der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger (Partizipation)
- Befähigung zu mehr Gesundheit durch Bildung (Empowerment)

Die VHS als Bildungsträger

- Kommunal verankerte Institution
- Bildung für alle Bürgerinnen und Bürger
- wohnortnahe Angebote
- kostengünstige Preisgestaltung
- vielfältige Themen
- qualifizierte Dozentinnen und Dozenten
- Miteinander von Menschen unterschiedlicher Generationen und Herkunft

Der Beitrag der VHS in Pulheim



VHS-Unterrichtsstätten = Orte der Gesundheitsbildung in Pulheim

- VHS-Forum Escher Str./Friedrich-Ebert-Str.
- VHS am Bahnhof (Steinstr.)
- Alte Schule Sinnersdorf
- Altes Rathaus Brauweiler
- 10 Turnhallen/Säle in Stommeln, Dansweiler, Sinthern-Geyen, Sinnersdorf

2





Teilnehmende

Jahr	TN Pulheim gesamt	TN Pulheim Gesundheit/Bewegung
2017	2704	1024
2019	2540	1050
2021 (Corona, nur 2. Semester)	1008	389

Teilnehmerstruktur

2019	TN Pulheim Gesundheit/Bewegung	
Gesamt	1050	
davon 51-65 Jahre	396	38%
davon älter als 65	320	30%
davon weiblich	894	85%

2

Veranstaltungen/Kurse

Jahr	Pulheim Gesundheit/Bewegung durchgeführt
2017	85
2019	86
2021 (Corona)	38

2

Top Runner

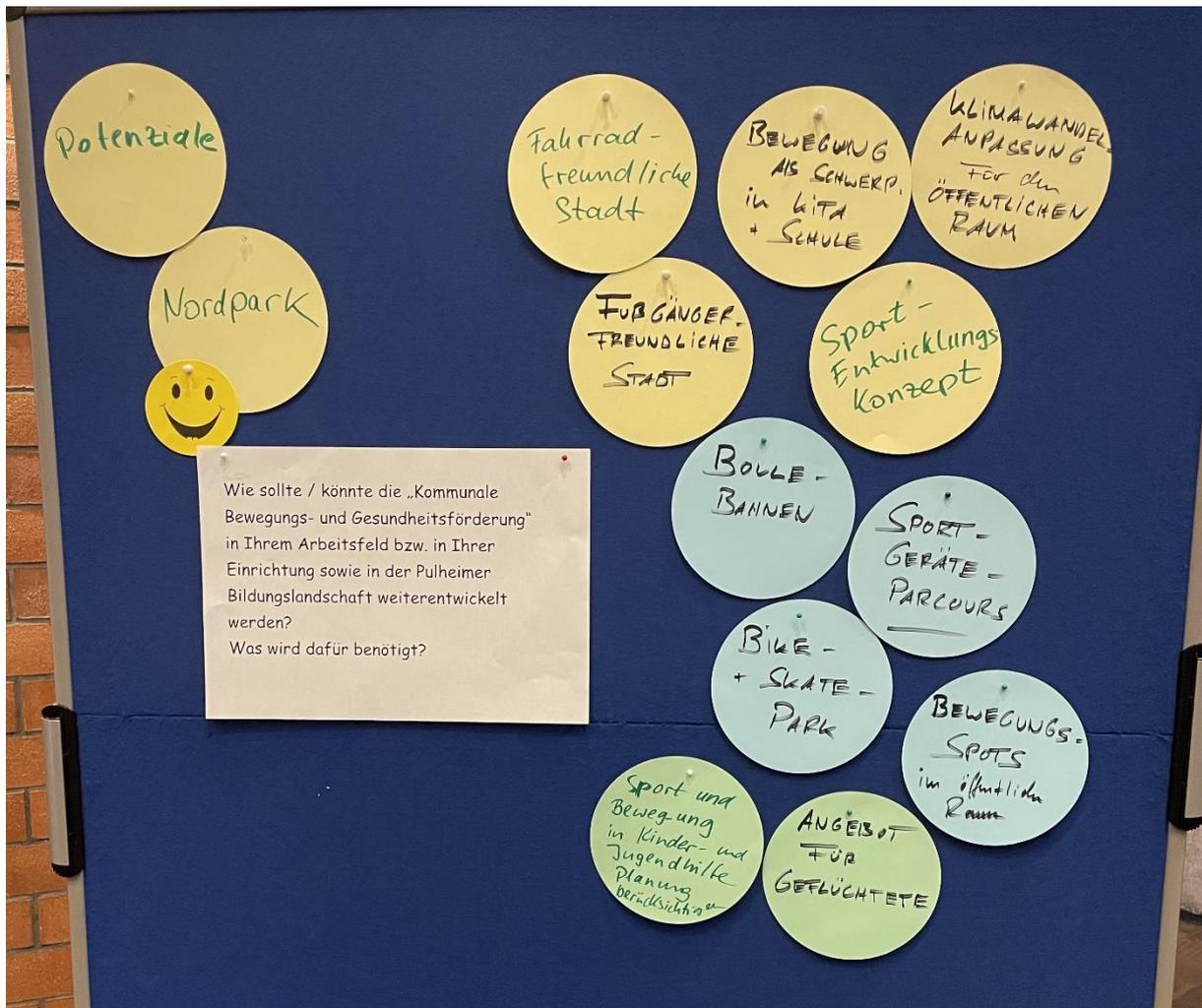
Titel	TN-Zahl	Veranstaltungsort
Rundum fit mit Spaß	22	Turnhalle Papst-Johannes-XXIII.-Schule, Hauptstr. 1, Stommeln
Wirbelsäulen- und Haltungsgymnastik	20	Turnhalle Papst-Johannes-XXIII.-Schule, Hauptstr. 1, Stommeln
Tanzen für Senior*innen	20	VHS-Forum, Friedrich-Ebert-Str. 1, Pulheim
BOP-Gymnastik	19	Turnhalle Horionschule, Kölner Str. 93, Sinnersdorf
Hatha-Yoga	17	VHS-Forum, Friedrich-Ebert-Str. 1, Pulheim
Figurtraining und Wellnessgymnastik	17	Turnhalle, Steinstraße, Pulheim
Kreislauf- und Haltungsgymnastik	15	Turnhalle Wolfhelmschule GGS, Zehnthofstr. 14, Dansweiler
Latino-Tanz-Workout	14	VHS-Forum, Friedrich-Ebert-Str. 1, Pulheim
Power-Yoga Einsteigerkurs	14	VHS-Forum, Friedrich-Ebert-Str. 1, Pulheim

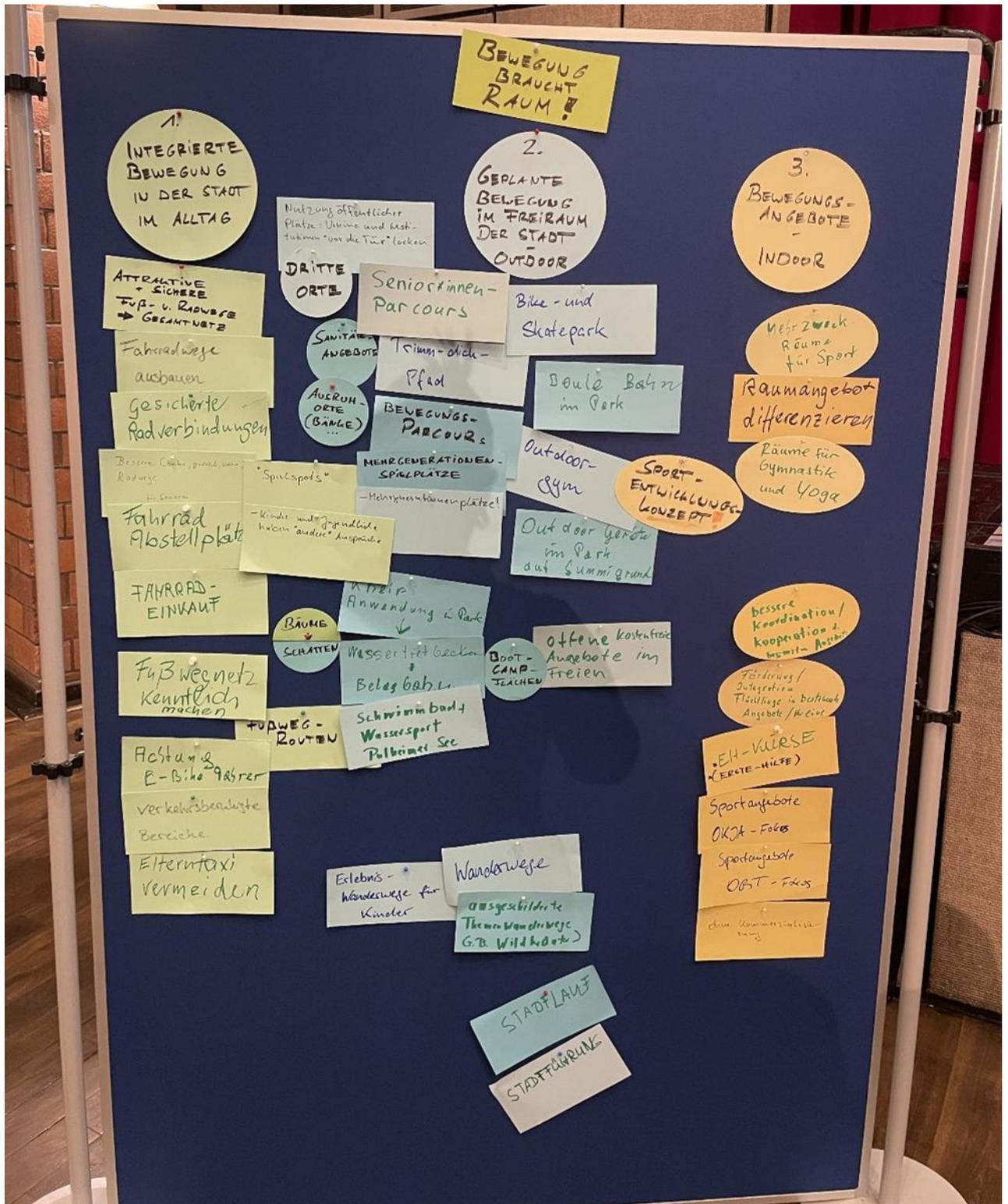
Was sich Teilnehmende wünschen

- Mehr verfügbare Kursplätze („Kampf“ um begrenzte Plätze in besonders gefragten Yogakursen in kleinen Räumen)
- Mehr Kursräume für Bewegungskurse zu attraktiven Zeiten
- Behindertengerechte Zugänge zu den Räumen
- Bessere Parkplatzsituation
- Mehr Sauberkeit
- Bessere Beleuchtung draußen
- Mehr Hausmeisterpräsenz
- Bessere Werbung/Bekanntmachung der Kursangebote

**Was wünschen Sie sich für
Ihre Bewegung in Pulheim?**







BEWEGUNG BRAUCHT RAUM!

1. INTEGRIERTE BEWEGUNG IN DER STADT IM ALLTAG

ATTRAKTIVE + SICHERE
Fuß- u. Radwege
→ Gesamturbau

Fahrradwege ausbauen
gesicherte Radverbindungen

Bessere Wege, gerade, ohne Radwege

Fahrrad Abstellplätze

FAHRRAD-EINKAUF

Fußwegnetz kenntlich machen

Achtung & E-Bike Fahrer
verkehrsbearbeitete Bereiche

Elterntaxi vermeiden

Nutzung öffentlicher Plätze: Urine und Kot füttern "vor der Tür" locken

Dritte ORTE

Seniorkinnen-Parcours

Trimm-dich-Pfad

BELEGUNGS-PARCOURS

Mehrgenerationen-Spielplätze
-Mehrgenerationenplätze!

"Spilsports"
-Kinder und Jugendliche haben "andere" Ansprüche

BÄUME
SCHATTEN
Kleinere Anwendung im Park

Wasserläufe becken & Belegbahnen

Schwimmbad + Wassersport
Pulkrinet See

Fußweg-ROUTES

Erlebnis-Wanderwege für Kinder

2. GEPLANTE BELEGUNG IM FREIRAUM DER STADT OUTDOOR

Bike- und Skatepark

Boule Bahn im Park

Outdoor-Gym

Outdoor Geräte im Park
auf Summitgrund

offene kostenfreie Angebote im Freien

BOOT-CAMP-TEACHEN

Wanderwege

ausgebildete Themenwanderwege (z.B. Wildkräuter)

STADTLAUF

STADTFÜHRUNG

3. BEWEGUNGS-ANGEBOTE INDOOR

Mehr Zweck Räume für Sport

Raumangebot differenzieren

Räume für Gymnastik und Yoga

Sport-ENTWICKLUNGS-KONZEPT

bessere Koordination / Kooperation & Teamarbeit

Förderung / Integration
Fließwege in bestehende Angebote / Projekte

EH-VERSE (ERSTE-HILFE)

Sportangebote OKJA - Fotos

Sportangebote OBT - Fotos

denk Kommunikation













**Vielen Dank für Ihre
engagierte
Mitwirkung!**



30.04.2022

7 / Pulheimer Bildungsthtag 2022 – Bildung in Bewegung

STADT
PULHEIM



5. Anhang

Mitwirkende, Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Anrede	Vorname	Name	Institution
Frau	Martina	Abel	Volkshochschule Rhein-Erft
Frau	Maha	Alyahya	DBS Evangelische Grundschule Pulheim
Frau	Sabine	Barz-Grüttner	GiP - Ganztage in Partnerschaft e.V.
Herr	Jens	Batist	Stadt Pulheim, Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer
Frau	Antje	Becker	Stadt Pulheim, Jugendamt, Jugendhilfeplanung
Herr	Christoph	Becker	Stadt Pulheim, Sportabteilung
Frau	Ute	Bell	PEKiP-Kurse der AWO in der POGO
Herr	Wolfgang Dieter	Bender	BKFS
Frau	Claudia	Carstens	Spielgruppen in der Stadt Pulheim e.V.
Frau	Gabriele	Busmann	Stadt Pulheim, Stabsstelle Bildungsmanagement
Frau	Christina	Caruana-Rinkewitz	FDP Fraktion / JHA
Frau	Ingrid	Djokic	Netzwerk "aktive Senioren Brauweiler"
Herr	Ralf	Dohmen	Pulheimer Sportclub 1924/57 e.V.
Frau	Julia	Düsing	Stadt Pulheim, Bildungsbüro
Herr Dr.	Stefan	Eckl	Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung
Herr	Dirk	Eickholt	Kindertagespflege Buschkängurus
Frau	Kirstin	Feichtinger	Stadt Pulheim, Fachberatung Kita
Herr	Jan W.	Gleitsmann	KRAV MAGA-SAFE Pulheim/Rhein-Erft
Herr	Andreas	Grün	KreisSportBund Rhein-Erft
Frau Dr.	Petra	Guardiera	Deutsche Sporthochschule Köln
Frau	Laura	Handwerk	Caritas Kita St. Martin Pulheim
Frau	Britta	Heinrich	Gesamtschule Pulheim
Frau	Martina	Holzstein	DBS Evangelische Grundschule Pulheim
Frau	Kristina	Kaesler	ASH Sprungbrett e.V., Projektreferentin
Herr	Marcel	Kessel	KreisSportBund Rhein-Erft
Frau	Rita	Keweloh	Stadt Pulheim, Leitung Schulverwaltungsabteilung
Herrn	Horst	Konopatzki	Fraktion Wir für Pulheim - Ratsmitglied/BKSF
Frau	Bianca	Kremp	Stadt Pulheim/ Jugendamt /Jugendförderung
Herrn	Rafael	Kriege	CDU Rhein-Erft-Kreis
Frau	Leonie	Leven	Kindertagesstätte "Hand in Hand" e.V.
Frau	Nina	Löbbert	Stadt Pulheim/ Amt für Schulverwaltung, Bildung und Sport
Frau	Angelika	Löbl	GiP e.V., Gruppenleitung OGS, Richezaschule
Herrn	Michael	Meyer	Stadt Pulheim/ Jugendamt
Herrn	Manfred	Nellessen	BKSF/Sachkundiger Bürger
Herr	Hans-Josef	Nieder	GiP e.V. Vorstand
Frau	Teresa	Orthen	DBS Evangelische Grundschule Pulheim
Frau	Sandra	Otto	TuS Schwarz-Weiß Brauweiler, Sportliche Leitung Turnen
Herr	Jörg	Pawelczyk	Bezirksregierung Köln - Berater im Schulsport
Frau	Tanja	Peiffer	Familieninstitut Sinneswelten
Frau	Elisabeth	Rehmann	CDU-Fraktion/BKSF

Herrn	Torsten	Rekewitz	SPD-Fraktion /JHA/ BKSF
Herr	Ralf	Ritter	Stadt Pulheim, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Demografie
Frau	Ute	Rump	GIP Ganztag in Partnerschaft e.V.
Herrn	Georg	Schlechtriem	VHS Rhein-Erft
Frau	Gabriella	Schmitz	ASH-Sprungbrett e.V., Projektkoordinatorin von "gesund und munter"
Herr	Stefan	Schneider	Deutsche Sporthochschule
Frau	Sabrina	Schweers	Caritas Kita St. Martin Pulheim
Frau	Lara	Skoczinski	Kinder-und Jugendpsychiatrische Praxis Pulheim
Herr	Helmut	Smets	Seniorenbeirat
Frau	Constanze	Stallnig-Nierhaus	YoBaDo®
Frau	Barbara	Sternberger-Frey	F.e.V. Beratung, Bildung, Kultur und Treff für Frauen
Herrn	Hanshugo	Sürth	Dynamische Rentner
Herrn	Werner	Theisen	CDU-Fraktion, Fraktionsvorsitzender
Frau	Angelika	Wiedefeld	Fraktion Bürgerverein / BKSF
Frau	Pauline	Wolff	DBS Evangelische Grundschule Pulheim
Frau Dr.	Petra	Wollseifen	Deutsche Sporthochschule Köln
Frau	Gülveren	Yildiz	DBS Evangelische Grundschule Pulheim

Impressum und Kontakt

Kontakt

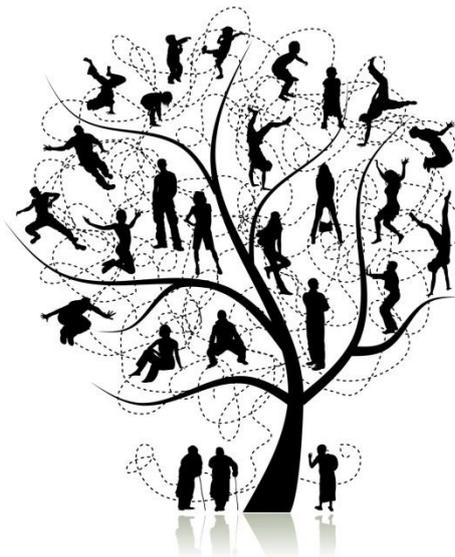
Bildungsbüro

Gabriele Busmann

02238-808-353

Bildungsbuero@pulheim.de

www.bildungslandschaft-pulheim.de



Impressum

Stadt Pulheim . Der Bürgermeister

Alte Kölner Straße 26 . 50259 Pulheim

Tel. 02238-808-0 Fax 02238-808-345

www.pulheim.de

Pulheim, August 2022

Fotos: VHS RheinErf, Julia Düsing, Gabriele Busmann